

Roten Frontkämpfer

Kommunistisches Organ

für Halle-Merseburg mit der illustrierten Internationalen Arbeiter-Zeitung „Sichel u. Hammer“

Der Roten Frontkämpfer erscheint jeden Freitag nach, außer Sonn- und Feiertag. Verkaufspreis: fünf Pfennig für Monat September 2,50 Mark; durch die Post bezogen 2,85 Mark, ohne Zustellungsgebühr. Freitag und Samstag: Kreisvertriebsstellen für den Bezirk Halle-Merseburg. Adress: Halle, Berdenstraße 14.

Herausgeber: Otto Kitzian

Vertriebspreis: 5 Groschen für d. Bismarckstraße 206 a. Spalte: 95 Groschen für 1 Heft. In der Redaktion: Hauptvertrieb zu richten nach Halle, Berdenstraße 14. Tel. 165, 1047, 2261. Telegramm-Adress: Rotenfrontkämpfer. Postamt: Halle. Postfach: 1098. Leipzig 1098 48. Preis 40 Pfennig.

Einzelpreis 15 Pf.

Freitag, den 12. September 1924

4. Jahrgang * Nr. 163

Georgien

Zur Entlassung eines niederträchtigen Betrugsmanövers der Sozialdemokratie — Die Herrlichkeit der georgischen Menschenkinder — Dschugeli und Kreschewitsch

Von A. u. Halle, 12. September.

Man soll selbst in der Gemeinheit einen Schein von Edelmut bewahren, sagt der russische Dichter Puschkin. Dies Wort macht das hallische „Volkblatt“ zu einer Marine. Diese letzte Zeitung, die kein Wort des Profettes herabdringt, wenn Kommunisten aus den Parlamenten hinausgeworfen werden, die durchaus dafür ist und es ausdrücklich billigt, wenn revolutionäre Arbeiter von deutschen Richtern mit Hilfe sozialdemokratischer Beistützer auf Jahrzehnte eingekerkert werden, die gegen die ungeheuerlichen Wortdarstellungen, die von den Truppen sozialdemokratischer Reichs- und Regierungspräsidenten verübt werden, auch nicht einen Ton sagt — dieses selbe „Volkblatt“ entrüsst sich voller Scheinheiligkeit darüber, daß in Georgien tonerrevolutionäre Banditen, die mit Wort und Todschlag das Gefüge des ersten Proletariatstaates zu zerrütteten Luchtern, der moosfordierten Strafe nicht entgangen sind.

Mit Worten läßt sich trefflich streiten, und so schreibt das „Volkblatt“ frant und frei, daß die „georgische Sozialdemokratie sich immer gegen einen bewaffneten Aufstand erhebt“ habe. Bis zu einem gewissen Maß die Unwahrscheinlichkeit, geht noch an. Aber man soll nicht zu unverschämten Lügen und dem Gegner den Sieg nicht allzu leicht machen. Denn wenn es jemals eine Gesellschaft gegeben hat, die in solchen Lügen, die sie als „Volkblatt“ und seine sozialdemokratischen Kampagnen, wenn sie menschenwürdige Führer in der Geschichte des Arbeiterkampfes traktieren, wie in Deutschland — dann höchstens in Georgien. Die georgische Sozialdemokratie ist ein Konglomerat von sentimentalen Bräutern und brutalen Mordbanditen, von Bauernschlägern und Bauernschreibern vor den Imperialisten.

Es ist ja so rührend, wenn Herr Paul Oberg in einem am Donnerstag im „Volkblatt“ abgedruckten Leitartikel „Der Volksaufstand in Georgien“ voll Pathos deklamiert: „Kommunistisch ist das georgische Volk entredet und verflaut... wirtschaftlich sowie politisch wird Georgien wie eine verflaute Kolonie behandelt.“ Das mag der Bundesgenosse derselben Menschheit zu schreiben, die während der Kerenski-Regierung vom Februar bis Oktober 1917 alles getan haben, um an der Spitze der revolutionären Bewegung die Bourgeoisie zu erschlagen, die als Feinde der bürgerlichen Republik unversöhnlich für die „Einheit und Unteilbarkeit der Republik“ eintraten und die deshalb die Ansprüche Finnlands auf Erweiterung seiner Autonomie das Streben der ukrainischen nationalen Demokratie mit erbarmungslosigen Widerstand verfolgten. Und die Jerechli hätten zweifellos, wenn die Geschichte ihnen die Zeit gelassen hätte, einen bewaffneten Feldzug gegen die für ihr Selbstbestimmungsrecht eintretenden Völker unternommen.

Aber die Geschichte ließ ihnen keine Zeit mehr. Das durch die Menschweiden von neuem in den Krieg gehende Volk führte Anfang November 1917 unter Führung der Bolschewiken eine zweite Revolution durch. Vor ihrer Angst war die Elite der Menschweiden, an ihrer Spitze Dschugeli, aus Petersburg und Moskau schon lange vorher verschunden und nach Georgien ausgesiedelt. Hier gründeten sie eine Filiale jenes berüchtigten Petrograder „Komitee zur Rettung des Vaterlandes und der Revolution“, von dem alle reaktionären Anschläge, Aufstände und Verbrechen ihren Ausgang nahmen.

Das „Volkblatt“ kennt diese Tatsachen, die gerade jetzt wieder von einem seiner früheren intimsten politischen Freunde, S. Winow, in dem gegen ihn geführten Prozeß enthüllt wurden. Aber während selbst fast alle bürgerlichen Zeitungen die aufsehenerregenden Thaten, die Kombination über die Fäden der Konterrevolution machte, verächtlich haben, hat „Volkblatt“ sich kein ausschließliches und seinen Lesern die Wahrheit vorenthalten. Dafür hofft es, daß recht bald die Demokratie in Rußland siegen wird.

Wir Kommunisten kennen die „Demokratie“ der Sozialdemokraten aus unseren eigenen Erfahrungen in Deutschland recht gut. Die „Demokratie“ das ist der Kasse, der im Januar und März 1919 nicht handerte, nein, Laufende revolutionäre Arbeiter in den Städten aller deutschen Länder wie Vieh erschlugen und niedertraten, der die „Bourgeoisie“, Parlamentäre und bürgerlich unbewaffnete Matrosen durch Nachschneidungserfolge erledigen ließ, der den besten Teil des deutschen Proletariats in einem Meer von Blut ertränkte.

Die „Demokratie“ das ist der Gest, der zu allen Schandthaten der Reaktion, zu allen Ausgrenzungsmahnahmen der Kapitalisten, zu allen Todes- und Kerkerurteilen gegen 8000 Kommunisten seine ausschließliche Zustimmung gibt, und damit wahrlich recht drücklich dokumentiert, was es mit dem „Sieg der Demokratie“ auf sich hat.

(Fortsetzung Seite 3)

Offensive gegen den Roten Frontkämpfer-Bund!

Zweihundert Rote Frontkämpfer in Braunschweig verhaftet. Polizei provoziert mitteldeutsche Rote Frontkämpfer!

Die bürgerliche Presse meldet triumphierend:

Braunschweig, 11. September. Der Rote Frontkämpfer-Bund, der aus Kommunisten besteht, hat den in Braunschweig gültigen Verfassungsschutz zum Anlaß genommen, um sich wieder zu rufen. Zu dieser Aktion gehörte auch eine für gestern abend in Aussicht genommene größere Hebung, an der sich annähernd 200 Personen beteiligen wollten. Der Versuch erfolgte unter dem Gejang der Internationalen. Die Polizei hatte aber von den Absichten der Kommunisten erfahren und ein großes bewaffnetes Polizeiaufgebot abgestellt, das die gesamten Teilnehmer verhaftete und gefesselt zum Polizeipräsidium abführte. Der Grund zur Verhaftung lag in der politisch nicht gerechtfertigten Verhaftung der absichtlichen Selbstkürzung folgen sollte. Die Verhafteten wurden im Polizeigebäude nach Befehl unterjocht, später aber wieder freigelassen, nachdem die Personen festgestellt worden waren. Die Angelegenheit wurde der Staatsanwaltschaft übergeben.

Alle, die Polizei hatte, von den Absichten der Kommunisten erfahren, d. h. sie hat gegen den „Roten Frontkämpfer-Bund“ ihre Spitze mobilisiert, um in einen Anlaß zu finden, gegen ihn vorzugehen. Der Himmels auf die nicht genehmigte „Versammlung“ ist natürlich lächerlich. Der wahre Grund für die provozierende Verhaftung der 200 Roten Frontkämpfer ist die Furcht der Regierung vor der Kraft anwachsenden Bewegung. Die Regierung befürchtet, daß durch die Stahlfabrik der Reichshammer Schwarz-Rot-Schwarz, ihre Hauptstützen, Schaden erleiden könnten.

Die in Möglichkeit erregenden Darstellungen gegen Herrn Runge annehmen vorläufig. So wird uns berichtet:

Gestern hat in Döla eine Versammlung des „Roten Frontkämpfer-Bundes“ unter Teilnahme der Mitglieder aus Pletten und Pletten in der Heiligelunden. Die Teilnehmer und Mitstreifer Kameraden trafen sich unterwegs, gegen gemeinsam zur Versammlungsorte und saßen dabei revolutionäre Lieder. Das brachte einen anwesenden Gendarmen auf. Dieser, der früher berittener Sipo war, forderte in förmlicher Offiziersform die Roten Frontkämpfer auf, auseinanderzugehen. Die Roten Frontkämpfer jedoch saßen ihren Weg nach Döla weiter und ließen die Versammlung ab.

Nach Schluß der Kundgebung gingen sie einzeln nach Hause, und plötzlich tauchte der Gendarm vor dem Kameraden Wölffli auf der nächsten Straße wieder auf. Er hatte seinen Kollegen Kuba in Begleitung und führte ihn, von welchem er „Ausgetrieben Sie haben sich.“ Er wollte von ihm herauswollen, wer die Führer des „Roten Frontkämpfer-Bundes“ seien und bekam darauf selbstverständlich die Antwort zu hören, die in solchem Falle von einem staatenberühmten Proletarier nur erwartet werden kann. Der Gendarm hatte es nicht verstanden, von Döla aus telephonisch das hallische Kommando anzufordern.

Aber Herr Runge hat nach eine Weile an den Wölffliher Lebergriffen zu verdueren, da hielt er es wohl für besser, diesmal keine Unmittelungs-Kraftprobe zu machen.

Daß die Arbeiter mit voller Berechtigung ihren Ausfall nach Döla unternahmen, beweist dieses Vorkommnis des Kommandos, denn sonst hätte bei Halles schwarztrotzigen Schupo eine neue Hatz auf Rote Frontkämpfer nicht entgehen lassen.

Vor einer ungeheuren Mähernte!

Künstliche Mitteilung über den Erntekand

WEL. meldet aus Berlin:

Das fast allenthalben rechtliche Wetter während des Monats August hat die diesjährige Getreideernte verzögert, daß zu Anfang September bereits erst das Wintergetreide geerntet war, während von den Sommergetreiden, darunter auch von Sommerweizen und Sommerroggen noch größere Mengen auf den Feldern sind, und zwar teilweise noch auf den Feldern. In rauhern Gegenden ist das Sommergetreide zum Teil sogar noch nicht ganz ausgeerntet. Durch das lange Lagern im Regen ist das auf dem Boden liegende Getreide schon mehrfach ausgegaden; auch dort noch liegend, zeigt bereits Anzeichen. Das unter Dach gebrachte Getreide ist in seiner Qualität, da es nicht selten in feuchtem Zustande eingearbeitet werden mußte, vielfach zu wünschen übrig. Nach den bisherigen Drückergebnissen wird der Ertrag verhältnismäßig hinter den zu Anfang August geheuten Erwartungen zurückbleiben.

In viel gelagerten Kornfrüchten ist auch im August wieder durch Schwärze erhebliche Schäden an den Feldern angerichtet worden. Strichweise sind auch Spinnweben erfolgt.

Die Häferente ist im Gange. Durch die vielen Niederschläge ist eine umfangreiche Lagerung erfolgt, wodurch die Erntearbeit stark erschwert und der Körnerertrag beeinträchtigt wird.

Die Entwicklung der Kartoffeln wird auf leichten Böden noch als befriedigend, auf schweren zeigen sich aber schon die Anzeichen von Fäulnis.

Kartoffel- und Zuckerrüben haben bisher noch im allgemeinen ein befriedigendes Aussehen.

Die Ackerfrüchte und Wiesen haben sich gut entwickelt und lassen reichliche Erträge erwarten. Die Einbringung verzögert sich aber durch die ungenügende Witterung. Die Grummeterteile müßte verhältnismäßig deswegen unterbrochen werden.

Diese sehr ausführliche abgefaßte amtliche Mitteilung behält nur die aus allen Teilen des Reiches einlaufenden Meldungen über die zu erntende ungeheure Mähernte. Diese Mitteilung behält, daß das Getreide auf den Feldern verrotten, daß die Kartoffeln verfaulen, ja, daß das reichliche Grünfrüher nicht geerntet werden kann.

Eine ungeheure Teuerung wird die Folge im kommenden Winter sein. Eine Teuerung, die noch durch die Schusschüsse ins Ungemeine gesteigert wird.

Die bürgerliche und sozialdemokratische Presse beschließt sich natürlich nicht mit der demagogischen Mähernte. Sie bringt häufig große Latenznachrichten über die „rußische Hungersnot“. Damit will sie den Blick der deutschen Massen von einem drohenden Hungersnot in Deutschland ablenken. Vor allem ist

das die Wäcker der SPD, die ihren Unfall in der Wucherpostfrage, die Propagierung der „gleichen Schusschüsse“, verheimlichen will.

Kapitalistischer Kindermord

Erschütternde Denkschrift des „Volkswohlfahrts“-Minister

Berlin, 12. September.

Einen erschütternden Einblick in den Umfang der Verelendung, von der Kinder der deutschen Arbeiterschaft betroffen sind, gibt eine Denkschrift des Ministers für „Volkswohlfahrt“ an den Preussischen Landtag. In der Denkschrift wird festgestellt:

Die lebende Jugend ist im letzten Jahrzehnt, so wird in der Denkschrift berichtet, von zwei Perioden der Entbehrung betroffen worden. Im Jahre 1917 bis 1919 behand der Mangel und Zulammenhang nach ein Mangel an den wirtschaftlichen Nahrungsmitteleinstößen für den wachsenden Körper. Seit August 1922 führte die heilig anwachsende Teuerung zum Ernährungsmangel namentlich bei Milch und Fett, nacheinander auch bei Eiweiß. Von der ersten Entbehrungsperiode waren besonders die Schulleinder betroffen. Es wird festgestellt, daß nach mehrfachen Berichten es

zahlreiche Kinder gibt, die überhaupt nicht mehr wissen, was Fleisch ist.

und die bei Aufnahme in ein Erholungsheim erst wieder lernen, sich richtig zu bedienen. Kartoffeln und Rüben, Raffee, erlosch, in der ersten Periode hat auch heute wieder die Hauptlebensmittel für viele Kinder, wie in zeitlichen Berichten festgestellt wurde. Im Durchschnitt wiesen nun ärztlichen Berichten aus zahlreichen Städten und Anstalten etwa 40 Prozent aller Schulleinder die Zeichen der Hungerkrankheit auf, gelegentlich sogar 50-60 Prozent, je nach vorerzählten Angaben.

Im 30 Prozent.

Die Zahl der hungerlähmigen gewachsenen 6-7jährigen Kinder, die wegen Hungerkrankheit in den Krankenhäusern und städtischen Kinderheimen namentlich bei Milch und Fett, nacheinander auch bei Eiweiß, an 10 Prozent gestiegen.

In vielen anderen Zahlen offenbar ist die ganze Größe des Verelendens, das von deutschen Kapitalisten unter geteuerter Mitwirkung der Sozialdemokratie an den Kindern des deutschen Proletariats, der Jugend, der Arbeiter, Angehörigen und Beamten verübt worden ist.

Und dabei gibt sie die Lage vor 30 Durchführungen der deutschen Genierung, der Londoner Hungerpläne, wieder! Wie wird die Lage erst einmal sein, wenn auf Befehl der amerikanischen Agenten der Hungertieren noch enger gezogen werden muß?

Georgien

(Fortsetzung von Seite 1.)

Und diese „Demokratie“ sah bei den mit den deutschen Sozialdemokraten in einer Internationale vereinigten Menschiwisten folgendermaßen aus:

Als Ende Dezember 1918 der Delegiertenkongreß der gesamten transkaukasischen Truppen stattfand und die Menschiwisten gemaßt, daß die Truppen die Weisheit hatten, veranlaßten sie einen Anmarsch und schufen den Gebietskomitee der transkaukasischen Truppen ohne die Truppen, d. h. ohne die Weisheit. In Uebereinstimmung mit diesem Schluß, der die Weisheit stimmte das transkaukasische Komitee, daß die Truppen entwaffnet werden sollte. Mit Vertretern der Armee generalität wurde der Plan zur Entwaffnung gefaßt, aber entwaffnet wurden nur die bolschewistisch gestimmten Truppenteile. Die gegenrevolutionär gestimmten Abteilungen (Kasakaten, die sogenannte „Weiße Division“, ukrainische Regimenter) wurden freilich durchgelassen und durften die Kasakaten behalten. Mit Feuer und Schwert, so schreibt „unser Genosse“ (siehe oben) (wie das „Wort“), so schreibt „unser Genosse“ der proletarischen Justiz anheimgefallenen vielen hundertfachen Mörder des georgischen Volkes nennt), wurden die anderen Truppen entwaffnet und teilweise büchsenlos vernichtet. Wo sich Soldaten weigerten, ihre Waffen abzugeben, richtete man ein Hundstaken-Gewehr- und Geschützfeuer auf sie, bis jeglicher Widerstand erlosch war. Während solch eines Vorgangs wurden, wie die Zeitung „Kawkasische Slowo“ vom 10. Januar 1918 schreibt, auf der Station Schamchor zwei tausend Menschen verumdet und getötet. Wer mit dem Leben davon kam, wurde vollständig ausgeplündert, was selbst Dschugeli in „Slowo“ am 14. Januar 1918 zu der Weisheit veranlaßt: „Dies war keine Entwaffnung, sondern eine Plünderung der Soldaten.“

Die Urheber und Organisatoren all dieser Untaten waren die georgischen Menschiwisten, was Dschugeli offen zugab, als er öffentlich erklärte, daß „Genosse Noah Kamischiwili gewissermaßen an ihnen (den Ereignissen) beteiligt war.“

So wurde die Herrschaft der Menschiwisten eingeleitet. Nicht anders als die ihrer brüderlichen Freunde in Deutschland, wo die Ebert-Roske-Scheidemann es gleichfalls so trefflich verstanden, alle revolutionären Formationen zu entwaffnen — wie es selbst mit nichterzähltester Gewaltanwendung gegen die staatenbeugten proletarischen Soldaten — und die konterrevolutionären Truppen zur Wiedererrichtung des Proletariats in Wehr und Waffen zu halten. Jetzt verließen wir auch die innige Sympathie des „Vollblatts“ mit den menschiwistischen Klassenmördern, die in der Folgezeit nach der Entwaffnung dem seligen Kautsky und „Vollblatts“ so recht Gelegenheit gaben, über die wunderwürdige georgische Demokratie zu schreiben.

Am 26. April erklärte Jerezelli im transkaukasischen Komitee:

„In Anbetracht der Bolschewismus aufkam, als ich dort die Hand des Soldaten auf den Boden des Staates lenkte, kämpften wir mit allen verfügbaren Kräften gegen den Bolschewismus... Wie kam es, daß gegen die Weisheit des Staates und die Weisheit der Nation und werden mit der gleichen Selbstverleugnung hier gegen die Weisheit der Nation kämpfen.“ (Süddeutsche Zeitung.)

Die von ihnen angeführten Schlachten allein zu vollziehen, waren die Menschiwisten viel zu feige. Als fünf Wochen nach der Proklamierung der Unabhängigkeit Transkaukasien von den bolschewistischen Georgiern und dem ebenso demokratischen Armenen ein Krieg um einen kritischen Territoriums ausbrach, erließ der Führer der georgischen Menschiwisten, Noah Dschordania, am 18. Juli 1918 folgende Regierungsmittlung:

„Die georgische Regierung bringt der Bevölkerung zur Kenntnis, daß die in Afrika eingetroffenen deutschen Truppen von der Regierung Georgiens selbst zum Kommen angefordert worden sind.“

Hier wird die Weisheit zum Wit. Den Frieden von Brest-Litowsk, der dem deutschen Imperialismus angeblich die Lore der Revolution eröffnete, erklärten die georgischen Menschiwisten als einen Kerker an Ruhland und riefen unter dieser Fahne zum Sturz der Bolschewisten auf. Als aber ihnen selber der Boden der Revolution zu heiß unter den Füßen wurde, spalteten sie Transkaukasien von Ruhland ab, darauf Georgien von Transkaukasien und öffneten tatsächlich die Lore der Demokratie. Den kaiserlichen Truppen sperrangelweilt mit tiefsten Büdingen. Und in der Tat wurde der Zustand von Duzhet mit außergewöhnlicher Gewaltanwendung mit Hilfe der deutschen Truppen niedergeworfen. Generäle und Sozialdemokraten haben ihre Schäfte. Und es ist wichtig ein Wort der Weisheit, daß der selbe deutsche General Kretschmer, der auf Veranlassung und mit Hilfe der georgischen Weisheit erst zu seinem Kriegsrat kam, nunmehr als Befehlshaber der baltischen Division der Reichswehr nicht ohne Energie auch für die Schlanierung der Sozialdemokratie in Barmen forgt.

Aber Sozialdemokraten verstehen den Zug der Zeit: Ihr einziges Ziel: Lob den Kommunisten! In welches Imperialisches Dienste sie sich zur Erreichung dieses einen Zweckes stellen müssen, ist ihnen herzlich gleichgültig. Als sich in Europa das Schicksal der deutschen Armee erfüllte, da stiegen auch die georgischen Menschiwisten Kretschmer fallen und öffneten den britischen Truppen die Tore. General Walker zog in Georgien ein und wurde von dem Menschiwisten Topuridze mit den Worten empfangen: „Ich nehme an, daß unsere Republik mit allen Mitteln und allen Kräften die alliierten Großmächte im Kampf mit den Bolschewisten unterstützen wird.“

Diese „Annahme“ war sehr gerechtfertigt. Am 25. September 1918 fand eine offizielle Beratung der menschiwistischen Vertreter der georgischen Republik mit den baltischen Weisheit Generalen statt, die durch General Kretschmer mit folgenden Worten eröffnet wurde:

„Ihre Revolutionäre Bewegung hat die Vertreter des uns befreundeten Sozialismus (Führer der georgischen Menschiwisten) vertreiben Georgiens.“

Auf dieser Konferenz erklärten die Vertreter Georgiens, daß die georgische Regierung die ehemaligen Offiziere offiziell zum Eintritt in die weisheitliche Formation der Wrangel, Denikin, Judenitsch und Koltchak angefordert habe, ja, daß die Regierung diese Offiziere unentgeltlich verpflege und ihnen noch riesige Summen zueben lasse und alles zur Bekämpfung der gegen die Sowjetregierung marschierenden Kräfte tue. Um aber die Weisheit Generale tatsächlich von der Glaubwürdigkeit eines Menschiwisten zu überzeugen, verleserte General Kretschmer am Schluß noch einmal:

„Der Kampf über das Bestehen der Bolschewismus in inneren unserer Grenzen ein erbarungsvoller ist. Mit allen uns zur Verfügung stehenden Mitteln unterstützen wir den Bolschewismus als eine gegen den Staat gerichtete Bewegung, die die Unerschlichkeit unseres Staates ge-

Drei Milliarden Staatsdefizit in Frankreich

Steuerrucht und riesige Reparationsbetrügereien der Kapitalisten Spekulanten treiben die Preise hoch

(W.Z.B.) Paris, 11. September.

„Paris“ meldet, die bisherigen Prüfungen des Budgets von 1924 hätten ergeben, daß es noch ein Stück noch ein Defizit, das sich auf ungefähr zwei Milliarden beläuft, wozu 1,2 Milliarden kommen, wenn die Gehälter der Beamten erhöht werden, so daß ein Defizit von ungefähr drei Milliarden vorzulegen sei. Man sei sich bereits über den Grundhaushalt einig geworden, daß das Gleichgewicht des Budgets nur durch normale Einnahmen und Steuern gedeckt werden soll, ohne daß man zu einer Anleihe greife. Mit den nötigen Vorarbeiten sei eine Kommission, die das Finanzministerium ernannt habe, betraut worden. Diese Kommission prüfe die Möglichkeit neuer Steuern, vor allem aber die Mittel, um den gleichen Ertrag der augenblicklich bestehenden Steuern zu erzielen. Die Kommission hat sich bereits für Verhandlungen mit Belgien, Holland und der Schweiz ausgesprochen, um der Steuerflucht einen Riegel vorzusetzen. Vor allem soll es sich darum handeln, Privatsteuern, die ihr Vermögen ins Ausland gebracht haben, daran zu verhindern, daß sie die Zinsen des Kapitals verbrauchen, ohne Einkommensteuern zu bezahlen.

Milliardendefizit, Steuerhinterziehungen comez chez nous. Aber Frankreich kann sich diese riesenhaften Steuerbetrügereien nicht leisten, ist es doch mit riesigen Schulden an das englisch-amerikanische Kapital belastet. Die französische Regierung will nun, wie die deutsche, den Teufel mit Beelzebub austreiben. Sie rechnet von der Steuerflucht der Kapitalisten und will neue Steuern einziehen, die wie die bisherigen nur von der wertigsten und fleißigsten Bevölkerung aufgebracht werden.

Aber es ist nicht allein die außerordentliche Steuerflucht, die die französischen Staatsbeamten so sehr schmälert, sondern ganz besonders wird der französische Staat durch die immensen Reparationsansprüche der Besiegten belastet und konstant gefährdet. Wir haben erst noch wenigsten Tagen über jeder solcher Fälle berichtet. Jetzt ist ein neuer aufgedeckt worden. Es handelt sich um eine

Legitima von Roubaix, die dem Staat acht Millionen Franc gekostet hat.

Die Kriegsschäden dieser Firma betragen nach der staatsrechtlichen Schätzung 757 000 Franc Friedenswert. Der Wiederherstellungswert, der den Kapitalisten bezahlt wird, soll sich auf 2 600 000 Franc belaufen. Schon das wäre ein sehr erhebliches Geschäft auf Kosten des Staatsbüdels gewesen. Die Firma selbst hat aber in betrügerischer Weise 1 300 000 als Schäden in Friedenswert angegeben und 10 700 000 Franc, in Worten zehn Millionen und siebenhunderttausend Franc als Wiederherstellungswert verlangt. Von diesen hat sie 6 700 000 Franc, also das Dreifache der ihr vom Staate zugewiesenen Summe, bereits erhalten.

Der Name der sauberen Firma wird bisher schamhaft verschwiegen. Hohe und höchste Personen, darunter der frühere Reichsfinanzminister Reibel, sollen in den Skandal verwickelt sein.

Dies ist das wahre Gesicht, der wahre Sinn der Reparationspolitik. Wenn eine Legitima von 8 Millionen Franken konnte, was mögen dann erst die Industrieförderung von der Schwerindustrie gelöhnt haben. Man kann es nur ahnen. Die französischen Proleten müssen diese riesigen Summen ausbaden. Sie sind diejenigen, die durch erhöhte Steuerlasten den Staatsbüdel füllen müssen, auf dessen Kosten sich die oberen Schichten Frankreichs gesund gemacht haben. Diese führen gleich einen doppelten Raubzug, nicht nur auf den Staatsbüdel, sondern auch auf die Lebenshaltung der arbeitenden Massen.

Die Spekulanten haben die Preise der wichtigsten Lebensmittel, wie Brot, Fleisch, Milch, Fische, Gemüse und Zucker bereit hochgetrieben, was das Ministerium gewagt war, gestern von 3 Uhr nachmittags bis 8 Uhr abends über die große Teuerung zu

berichtet, und ich denke, daß wir in dieser Hinsicht schon eine Reihe von Beweisen geliefert haben, die für sich selbst sprechen.“

Dies ist nicht schon, die von den „Vollblatts“ so gepriesenen Menschiwisten geleisteten Dienste sprechen wirlich für sich. Denn fast an demselben Tage im September 1918, da Geograph mit Denikin Verhandlungen führte, wurden 26 Bolschewisten, Führer des Proletariats von Baku, darunter Mitglieder des Zentralkomitees der Bolschewistischen Partei Georgiens, auf einer den Steppenkapitane jenseits des Kaspischen Meeres erschossen. Das sind allerdings Tatsachen, die das etwas ungenüßlich große Maul des „Vollblatts“ zum Schmeigeln bringen werden.

Aber wird es morgen nicht sonder Gram und Scham erklären, daß die von uns mitgeteilten Dokumente und Zeugnisse falsch und erfunden seien? Wohl kaum. Denn sie sind von der damaligen georgischen Regierung selbst in Form eines Buntbuchs unter dem Titel „Dokumente und Materialien der Außenpolitik Transkaukasien und Georgiens“ herausgegeben. Dort können die Herren Oberg, Karpapet, Schulz und Wilepp die zitierten Protokolle auf Seite 301 bis 414 nachschlagen. Und außerdem noch einige andere Tatsachen, die wir ihnen morgen unter die Nase reiben werden. (Schluß folgt.)

Die georgischen Bauern verlangen das konterrevolutionäre Gefindel

Sowjetregierung amnestiert die von den Menschiwisten Hetzogen

(Eig. Draht.) Moskau, 12. September.

Die Beteiligung der Untstößer und Willigen an den Ueberfällen in einigen Distrikten Georgiens, die die Parteimitglieder des Bauern in die Hand genommen und die sofortige Rückgabe des Landes an die Untstößer verweigerten, brachte das ganze georgische Bauerntum auf die Beine. Die Entrüstung griff auch auf die Bauern der Gebiete über, die von keiner gegenrevolutionären Kräfte betroffen wurden. Es bekundete hellwache die Gefahr, daß die Empörung der Bauern sich in Lynchjustiz entlade. Die Bauernschaft

bisultieren. Ganz selbstverständlich, daß das Kabinett auch nicht den Finger gerührt hat, um hier Abhilfe zu schaffen. Sie „ruft den christlichen Handel gegen diese Spekulation zu Hilfe!“ Das wird gewiß viel nützen!

Das französische Proletariat weiß sehr genau, daß es von der Regierung des von der Sozialdemokratie gepriesenen „linken“ und „demokratischen“ Serriot nichts zu erwarten hat, sondern auf seine eigene Zirkel angewiesen ist. Von dem Klassenbewußtsein und dem Kampf der französischen Arbeiter zeugen folgende Meldungen:

Französische Landarbeiter im Ausland

(Eig. Draht.) Toulouse, 11. September.

Die Bands- und Weinanbauer der Auvergne, die von kurzem ihre Lohnrechnungen freilegen, haben erreicht eine Gehalt der Höhe von 20 Francen auf 70 Francen pro Tag gefordert und erklärt, nur nach 7 Stunden pro Tag arbeiten zu wollen. In gewaltigen Kundgebungen hat der Kampfwille der Landarbeiter zum Ausdruck. In vielen Orten wird bereits passive Resistenz geübt.

Beschärkung des Bauarbeiterkreises in Nizza

(Eig. Draht.) Nizza, 11. September.

Es kam zu blutigen Zusammenstößen. Die Polizei hat neun Streikende wegen Verhinderung von Arbeitswilligen und Widerstand gegen die Staatsgewalt verhaftet.

Erbittertes Augen der algerischen Streikenden

(Eig. Draht.) Marzeille, 12. September.

Die eingeborenen Arbeiter in Tunis und Algier, die seit mehr als vier Wochen im Streik stehen, führen allen Belgier- und Militärangewobenen der spanischen Regierung zum Trotz ihren Kampf weiter. Auf einen Verhandlungsvorschlag der Unternehmer sandten die Streikenden ihre Delegation. Der Direktor der Transatlantischen Gesellschaft empfing die Arbeiterdelegation mit einer pompösen Begrüßung. Darauf beantragten die Massen in das Verhandlungsausschuss. Es kam zu blutigen Kämpfen. Die waffenlosen Streikenden hatten keine Verluste, aber auch die Polizei hatte ebenfalls eine Reihe von Toten.

(Eig. Draht.) Marzeille, 12. Septbr.

Die eingeschlossenen Arbeiter der Arbeiter in Nordfrankreich stehen seit fast drei Wochen im Kampf gegen Polizeikräfte. In einer gewaltigen Demonstrationssammlung richteten die Arbeiter einen begeisterten Aufruf zur Solidarität an die Bevölkerung, der mit den Worten schloß: „Heber alle Nationen, über alle Religionen, über alle Völker, über alle Klassen, über alle Länder, auch in unserer Hand liegen, bei e imlande ist, die kämpfenden Brüder so zu unterstützen, daß sie Holz erhebenes Hauptes die Arbeit wieder aufnehmen können.“

Angebrochener Kampfeit der belgischen Bergarbeiter

Prügel für Streikbrecher — Schwere Verluste der Polizei

(Eig. Draht.) Brüssel, 12. September.

Die „gemischte“ Kommission hat, vom Welt Amtsbüro beauftragt, eine Kommissionsformel ausgearbeitet, die den Zweck haben soll, den belgischen Bergarbeitern den neuen unrichtigen Lohnraub unmissbar zu machen. Die Arbeiter haben ihre Antwort auf diese Formel ziemlich handgreiflich gegeben. Es kam zu schweren Zusammenstößen mit Streikbrechern, die von Jan genauen angeführt waren. Die Polizei griff mit der Waffe ein. Gegen Abend kam es erneut zu blutigen Kämpfen, in denen die Polizei blutige Verluste erlitt. Die Eisenbahner haben eine längere Solidaritäts-Resolution angenommen und beschlossen, regelmäßig einen bestimmten Teil des Lohnes für die kämpfenden abzugeben.

Die belgischen Arbeiter haben den Streikenden eine Anleihe von Millionen Franken übergeben. Angehts der Sachlage hat die Polizei neue Verstärkung angefordert.

fordert kategorisch von den Sowjetbehörden, daß sie alle waffenfähigen Grundbesitzer und Abtige ausweisk. In einigen Orten haben benannte Bauerngruppen auf eigene Initiative die in den Bergen verborgenen Teilnehmer des Aufstandes festgenommen und den Sowjetbehörden ausgeliefert.

Einer der Organisatoren der konterrevolutionären Bewegung in Georgien, der bekannte menschiwistische Führer und ehemalige Bürgermeister von Baku, Dschapibele, stellte sich freiwillig den Behörden. In einem Offenen Briefe erklärte er, daß er vollkommene Enttäuschung sei über die Möglichkeit einer sowjetischen Bewegung in Georgien. Er beschuldigt das Zentralkomitee seiner Partei des Abenteuerstums und fordert die in Europa befindlichen menschiwistischen Führer auf, die Sowjetregierung um die Erlaubnis zur Rückkehr zu bitten, falls sie dem Volke Augen bringen und an einer kulturellen und ökonomischen Wiederbegegnung mitwirken wollen. Die georgische Sowjetregierung amnestierte 76 Teilnehmer der Ueberfälle, da sie mit Gewalt mobilisiert und von den Menschiwisten betrügerisch weisung gegeben die Bauernschaft und Sowjetmacht aufgehebt wurde.

Der Papst für den Faschismus

(U.) Rom, 11. September.

Der Papst empfing am gefrigen Dienstag die Mitglieder der italienischen katholischen Universitäts-Bereinigung, die dem eudarkistischen Kongreß in Palermo zuzustimmen, und erklärte ihnen, laut „Informatore Romano“, daß er die Zusammenarbeit der Katholiken mit den Sozialisten in Italien ablehnen wolle. In dieser Zeit kann man nicht dem Beispiel anderer Staaten folgen, wo der Sozialismus die Regierung in den Händen hat, denn in Italien sei die Lage ganz anders.

Blutige Streikämpfe auf den Hawaii-Inseln

(U.) Paris, 11. September.

Am Sonntage (den im Stillen Ozean gelegenen, den Vereinigten Staaten gehörenden Hawaii-Inselgruppen angehörenden) wird gemeldet, daß 18 000 Personen am 8. September in Honolulu eine Zusammenkunft zwischen Streikenden und Arbeitwilligen geübt wurden. Zahlreiche Personen wurden verhaftet.



Halle und Saalfreis

Die hallische KPD. für Kampf in den Gewerkschaften!

Gestern Abend fand im „Volkspart“ eine Mitgliederversammlung der KPD, Ortsgruppe Halle, statt. Auf der Tagesordnung stand:

„Wie setzen wir als Kommunisten zur Gewerkschafts- und Genossenschaftsfrage?“

Vor dem Referenten zum Thema des Wort erteilt wurde, brachte ein Genosse zur Geschäftsordnung den Antrag ein, das Thema umzustellen. Der Beschlusseinsteller läßt über diesen Antrag abstimmen. Er wurde mit Majorität abgelehnt. Darauf wurde dem Genossen Vademann das Wort erteilt. Er führte aus: Wenn wir Kommunisten Genossenschaften sein wollen, dann müssen wir die Linie, die uns Lenin gezeigt hat, beherzigen. Dann müssen wir die Beschlüsse des 5. Weltkongresses der KZ. und WZ. durchführen. Aber wir müssen, um zu den Massen zu gelangen, in die reformistischen Gewerkschaften gehen, um die Gewerkschaften zu revolutionären Kampforganisationen zu machen. Nur wenn wir alle Kraft einleiten und geschlossen in den Gewerkschaften arbeiten, wird es möglich sein, die reformistischen Gewerkschaften zu Klassenkampforganisationen zu machen.

Nun ergreift der Genosse Ditzmann zur Genossenschaftsfrage das Wort. Er führt aus: Genau wie in den Genossenschaftsfragen, müssen wir als Kommunisten auch in den Gewerkschaften die ganze Aktivität einleiten, um die jetzigen Genossenschaften, die ein Werkzeug der Reformisten sind, zu Institutionen des Proletariats, zu Gewerkschaften der Arbeiter zu machen. Außerdem hat uns in der Genossenschaftsfrage die Linie gezeigt. Nun liegt es an uns, diese Linie, diesen Weg zu beschreiten. Dazu gehört, daß jeder Kommunist sich in den Genossenschaftlichen organisiert.

Als erster Diskussionsredner sprach zur Gewerkschaftsfrage ein Genosse, der die Ausführungen des Referenten in allen Punkten unterstrich. Dann sprach ein Bauarbeiter, der erklärte: Wir werden die Beschlüsse des 5. Weltkongresses durchzuführen, doch wir werden das Leben, das wir mit Beispiel keine Gewerkschaftsarbeit schaffen können. Nun sprach ein Genosse der Union der Fein- und Kopfabbeiter. Er sagte es, mit der linken und sagt widerlegte Behauptung zu kommen, in den Beschlüssen des 5. Weltkongresses heiße es nicht: „Sinein in die freien Gewerkschaften!“, sondern es heiße: „Sinein in die Gewerkschaften!“ Die Union sei auch eine Gewerkschaft, und zwar eine revolutionäre Gewerkschaft. Für die Unionisten seien nicht die Beschlüsse der Partei, sondern die Beschlüsse ihrer Organisation maßgebend.

Gegen diese die Partei schädigenden Ausführungen wandten sich in der folgenden Diskussion eine Reihe von Genossen, Grabow, Ritten und zum Schluß Vademann. Sie wiesen nach, wie wenig kommunistisch die Position einzelner Union-Genossen sei. Sie forderten entschiedenes Durchgreifen der Partei.

Es gelangt nunmehr folgende Resolution zur Vorlesung, die mit Majorität angenommen wird:

„Die Mitgliederbesprechung der Ortsgruppe Halle stellt sich hinter die Beschlüsse der KZ. und WZ. in der Gewerkschaftsfrage und verpflichtet sich, unverzüglich und mit Energie für ihre Durchführung in der hallischen Arbeiterbewegung, insbesondere unter den Mitgliedern des Ortsvereins der SPD, zu wirken.“

10. Nach Erledigung von kleineren Fragen und Befragungen wurde die Mitgliederbesprechung um 12 Uhr geschlossen.

Mitteldeutscher Angestelltenkongress in Halle

Am 13. und 14. September hält der Zentralverband der Angestellten seinen ersten mitteldeutschen Angestelltenkongress in Halle ab. In der Einladung hierzu sagt er:

Die Vereinigung Mitteldeutschland des Zentralverbandes der Angestellten hat beschlossen, in diesem Jahre des beginnenden Wiederstandes am 13. und 14. September d. J. in Halle a. S. den 1. Mitteldeutschen Angestelltenkongress zu veranstalten und unsere Mitglieder und Angehörigen und Freunde unserer Bewegung zur Teilnahme herzlich einzuladen.

Wir sind uns dessen bewußt, daß manche unserer Kollegen durch enge Sorgen um ihre wirtschaftliche Existenz verhindert sein werden, die Kosten für eine Reise aufzubringen, andererseits aber werden viele die Gelegenheit begrüßen, im Kreise Gleichgesinnter an einer solchen Veranstaltung teilzunehmen.

Näheren Aufschluß über den Charakter der Veranstaltung finden Sie in nachstehendem mitgeteilter Heftfolge und in dem Wöchentlich-„Wegweiser“.

Mitglieder unserer Bruderverbände im VAW-Bunde, die ihr Zusammengehörigkeitsgefühl mit uns durch Teilnahme an der Veranstaltung bekräftigen wollen, sind mit ihren Angehörigen herzlich willkommen.

Heftfolge:

Sonntags, den 13. September (Beginn abends 8 Uhr): Einfache Konzentration, ausgeführt von Einwohnern des Städtischen Volkshauses Wittenberg, Dir.: Senno Wäh. Vortragsrede: Rühmliche Beiträge, ausgeführt von Mitgliedern der Bühnengewerkschaft und der Internationalen Arbeiterliga. Ball, Unterhaltung.

Sonntags, den 14. September: Bei glänzender Witterung Frühkonzert im Bad Wittenberg (7-9 Uhr) und Führung durch den „Joo“ (9-10 1/2 Uhr). 10 1/2 Uhr im Festsaal des „Joo“ Große Kundgebung. Tagesordnung: 1. Eröffnung; 2. Vortrag: Die Grundfragen der heutigen Handelspolitik (Vortragender: Geh. Reg. Rat Landesverwaltungsrat Dr. Wenzig); 3. Vortrag: Der kollektive Beweise im Arbeitsrecht (Vortragender: Ministerialrat im pr. Handelsministerium Dr. Hlatow); 4. Schlußadresse.

Es mutet einigermaßen merkwürdig an, daß der Joo, eine Kundgebung im Joo und Wittenberg, auch absolut bürgerlichen Rollen, abbitt, und den „Volkspart“ dafür nicht in Anspruch nimmt. Wenn der „Volkspart“ auf diese Weise, wie es schon oft geschehen ist, von den Sozialdemokraten isoliert wird, braucht sich der Volkspart-Verwaltung, die überwiegend aus SPD-Mitgliedern besteht, nicht über Schwachen Besuch zu wundern. Sie hat dann aber noch viel weniger Recht, den Kommunisten Vorwürfe zu machen über die Art, wie sie Veranstaltungen im „Volkspart“ abhalten.

Bemerkenswert ist gleichfalls, daß die Einladung zur Joo-Tagung ein großes Werbeinserat enthält:

Siebt

die Republik im Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold.

Es muß energischer Protest dagegen eingelegt werden, zumal die Gewerkschaft der Angestellten keineswegs ein einseitig sozialdemo-

kratisches Gebilde ist. Wenn wir Kommunisten in der Gewerkschaft unsere Überzeugung vertreten, spreit man Jeter und Morbio und wirft uns heraus. Die Sozialdemokraten, die immer für politische Neutralität ihre Stimme erheben, setzen sich an ihre eigene Parole an zu erwecken. Die ganze Sache dreht sich nachfolgend um Zusammenarbeiten mit dem Kapitalismus, nicht aber mit der Betriebsgewerkschaft. Daß der mitteldeutsche Angestelltenkongress für eine Beranigungsreise sein soll, nicht etwa Kundgebung für wichtige wirtschaftliche Forderungen, ist dann auch nicht zu verwundern, wenn man sieht, daß die Einladung, in der dieser Kongress enthalten ist, von dem Kollegen Steig unterzeichnet wurde. Und sie schämen sich sogar, eine sozialdemokratisch geführte Initiative zu sein, da sie in der Einladung die Druftfirma weggelassen haben. Nach alledem wird sehr viel Proletarisches von diesem Angestelltenkongress zu erwarten sein.

Jahrmart-Freud und -leid

Auch der diesjährige Jahrmart unterscheidet sich im wesentlichen nicht besonders von denen der vorigen Jahre. Man könnte ihn eigentlich ein Kinderfest nennen. Der lustige, harmlose Körper ist an zwei Stellen auf dem Wege verrietet und wird von dicken Kinderhänden umlagert. Heftigen Jubel hat Schicht 1 Marieneten 2 Heer zu aufzuweisen. Auch der Gießtisch 3 Marieneten und der Wochenspiegel 4 Deo erweisen sich eines guten Besuchs. Die bürgerliche Presse berichtet von einem „hohen Besuch“ bei Tom Jod. Graf Ludner, der ehemalige Pregeratengaplan, hat Tom Jod auf fernamühliche Weise geleitet. Graf Ludner behält sich alle Jod auf Jahrmart. Wie hind ja von ihm ähnliche Karrensposten genötigt und denken nur an den Jahrmartstrummel vom 11. Mai, wo er sich von den uniformierten Parteilichen besonders auffällig gebärdete. Wir werden uns auch gar nicht wundern, wenn der arbeitslose „hohe Geist“ auf dem nächsten Jahrmart mit einer eigenen Uniformierten auf der Stelle ist. Pfeilschiff macht er auch ein Hauptstück der „Kriegsgegenstände“ und der Karitäten „Kriegsgegenstände“. Zu sehen ist: Erich Lubendorf, der Vertreter des Weltkongresses, der darob größtmögliche Aufmerksamkeit geworden ist. Tom Jod, alias Irtipis, der Mann mit dem schneeweißen Bart! Wählich von mehreren in Grad und Jahnber beim Spielzeit mit seinen Redemotoren. Und als Hauptattraktion vielleicht die vier Stützen des kapitalistischen Deutschlands, das vierblättrige Kreuzblatt von Hannover: Einert, Aeste, Hindenburg und Saarman. In ähnlicher Aufmachung würde sich das Unternehmen ganz bestimmt rentieren. Also warten wir den nächsten Jahrmart ab. Auf dem diesjährigen Jahrmart sind folgende Gegenstände zu erwarten: 1. Karitäten „Kriegsgegenstände“ und die vielen Kriegsgegenstände als Vertreter. Auch ein Zeichen der Not und des Hungers.

Es geht wieder los!

Tagesordnung für die Sitzung der Stadterordneten am Montag, dem 15. September 1924, nachmittags 4 Uhr.

Öffentliche Sitzung.

Der Tagesordnung geht voran die Einführung eines unbedenklichen Stadtrates. 1.—3. Wahlen. 4. Abänderung der Geschäftsordnung der Stadterordneten. 5. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer des Herbstvertrages. 6. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 7. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 8. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 9. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 10. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 11. Ausbau der Kurparkanlage von Nord Wittenberg. 12. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 13. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 14. Ausbau der Kurparkanlage von Nord Wittenberg. 15. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 16. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 17. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 18. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 19. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 20. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 21. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 22. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 23. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 24. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 25. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 26. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 27. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 28. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 29. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 30. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 31. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 32. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 33. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 34. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 35. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 36. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 37. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 38. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 39. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 40. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 41. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 42. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 43. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 44. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 45. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 46. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 47. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 48. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 49. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 50. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 51. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 52. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 53. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 54. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 55. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 56. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 57. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 58. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 59. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 60. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 61. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 62. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 63. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 64. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 65. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 66. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 67. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 68. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 69. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 70. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 71. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 72. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 73. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 74. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 75. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 76. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 77. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 78. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 79. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 80. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 81. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 82. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 83. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 84. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 85. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 86. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 87. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 88. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 89. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 90. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 91. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 92. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 93. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 94. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 95. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 96. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 97. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 98. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 99. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 100. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 101. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 102. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 103. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 104. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 105. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 106. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 107. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 108. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 109. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 110. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 111. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 112. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 113. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 114. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 115. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 116. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 117. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 118. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 119. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 120. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 121. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 122. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 123. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 124. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 125. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 126. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 127. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 128. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 129. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 130. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 131. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 132. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 133. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 134. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 135. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 136. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 137. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 138. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 139. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 140. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 141. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 142. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 143. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 144. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 145. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 146. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 147. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 148. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 149. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 150. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 151. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 152. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 153. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 154. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 155. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 156. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 157. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 158. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 159. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 160. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 161. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 162. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 163. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 164. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 165. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 166. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 167. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 168. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 169. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 170. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 171. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 172. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 173. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 174. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 175. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 176. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 177. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 178. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 179. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 180. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 181. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 182. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 183. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 184. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 185. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 186. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 187. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 188. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 189. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 190. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 191. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 192. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 193. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 194. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 195. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 196. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 197. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 198. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 199. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 200. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 201. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 202. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 203. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 204. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 205. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 206. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 207. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 208. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 209. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 210. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 211. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 212. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 213. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 214. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 215. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 216. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 217. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 218. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 219. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 220. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 221. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 222. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 223. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 224. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 225. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 226. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 227. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 228. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 229. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 230. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 231. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 232. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 233. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 234. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 235. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 236. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 237. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 238. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 239. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 240. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 241. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 242. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 243. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 244. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 245. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 246. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 247. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 248. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 249. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 250. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 251. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 252. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 253. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 254. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 255. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 256. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 257. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 258. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 259. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 260. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 261. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 262. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 263. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 264. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 265. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 266. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 267. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 268. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 269. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 270. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 271. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 272. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 273. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 274. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 275. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 276. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 277. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 278. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 279. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 280. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 281. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 282. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 283. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 284. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 285. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 286. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 287. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 288. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 289. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 290. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 291. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 292. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 293. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 294. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 295. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 296. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 297. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 298. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 299. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 300. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 301. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 302. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 303. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 304. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 305. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 306. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 307. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 308. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 309. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 310. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 311. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 312. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 313. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 314. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 315. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 316. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 317. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 318. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 319. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 320. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 321. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 322. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 323. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 324. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 325. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 326. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 327. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 328. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 329. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 330. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 331. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 332. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 333. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 334. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 335. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 336. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 337. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 338. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 339. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 340. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 341. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 342. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 343. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 344. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 345. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 346. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 347. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 348. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 349. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 350. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 351. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 352. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 353. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 354. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 355. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 356. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 357. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 358. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 359. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 360. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 361. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 362. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 363. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 364. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 365. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 366. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 367. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 368. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 369. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 370. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 371. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 372. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 373. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 374. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 375. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 376. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 377. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 378. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 379. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 380. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 381. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 382. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 383. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 384. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 385. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 386. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 387. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 388. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 389. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 390. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 391. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 392. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 393. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 394. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 395. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 396. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 397. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 398. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 399. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 400. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 401. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 402. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 403. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 404. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 405. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 406. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 407. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 408. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 409. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 410. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 411. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 412. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 413. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 414. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 415. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 416. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 417. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 418. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 419. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 420. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 421. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 422. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 423. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 424. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 425. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 426. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 427. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 428. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 429. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 430. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 431. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 432. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 433. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 434. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 435. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 436. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 437. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 438. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 439. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 440. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 441. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 442. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 443. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 444. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 445. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 446. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 447. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 448. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 449. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 450. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 451. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 452. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 453. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 454. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 455. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 456. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 457. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 458. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 459. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 460. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 461. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 462. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 463. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 464. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 465. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 466. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 467. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 468. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 469. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 470. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 471. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 472. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 473. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 474. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 475. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 476. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 477. Aufhebung der Erhebung der Feuersteuer der Herbstvertrages. 478. Aufhebung

Aus den Betrieben und Werkstätten

Die Zustände der Kröllwitzer Papierfabrik und Lothar Seilbahn

Bestimmen sich von Tag zu Tag. Die Entlassungen nehmen von Woche zu Woche zu. Es wurden am 2. September 208 (150 männliche und 55 weibliche) Arbeiter auf Straßenplätzen geworfen. Auch einige Stahlhelme und Helmverkleidungen waren darunter. Wie lange duldet Ihr noch diese Mißstände? Und nicht am Freitag, dem 8. September, abermals 40 Mann entlassen wegen Arbeitsmangels! Als die 208 Mann herausgeworfen waren, wurden vom 10. bis zum 18. September 18 Stunden gearbeitet. Es auch diesmal! Am Freitag wurde, trotz der Entlassung der 40 Mann, wegen Arbeitsmangels, von früh 6 bis abends 8 Uhr, gearbeitet!

Wie verhält sich nun der SPD-Betriebsrat dazu? Warum beruft er keine Besetzungskommission ein und nimmt Stellung zu dieser Saumschlägerei? Hier liegt es an den noch arbeitenden Arbeitern, daß sie sich zu wehren und dem ganzen Zeror ein energisches Gesicht zu zeigen! Wie lange noch, Arbeiter, und Du leugst auf der Straße! Nimm Zügelung mit der Betriebszelle und wehre Dich gegen diese Ausbeutung!

Beschärfte Ausbeutung auf der Mansfelder Kupfgrube

Was ist von der Menschheit zu erwarten, wenn man, überläßt die Leistungen der Vorkriegszeit. Wenn man, wie Schreiber dieser Zeilen, zehn Jahre auf dem Werke beschäftigt gewesen ist, kennt man alle Zustände. Ich war früher als Schladenshammer beschäftigt und verdiente so wenig meinen Lohn (4 M.). Es war auch schon damals das dazu gehörige Spinnweben von der Werkleitung geliefert worden. Damals hatten wir pro Mann drei Graben her und es bedient die Schladenshammerherber durch gelieferte Arbeit alle Löhne des Schmelzbetriebes. Früher war man der Wälder, der Beamten nicht so ausgebeutet wie jetzt. Wie der Betriebsleiter Franz Schladenshammer war, trat an seine Stelle ein Herr Dr. Müller, ein Herrmann, der die ganze eine Seite, Dr. Reimann. Der eigentliche Direktor Baron von der Mopp war anfangs beliebt bei der Belegschaft, doch trat bald eine Veränderung ein. Die Werkleitung schien sich selber nicht einig zu sein, war der Direktor in dieser Zeit, dann war der Dr. Reimann immer in entgegengelegelter Richtung. Es lachte ein jeder den andern auszuweichen. Wenn einmal irgendein Versuch nicht gelungen war, so hatten die Arbeiter und Beamten darunter zu leiden.

Es wurde die „Alte Mitte“ stillgelegt. Ein Teil der Arbeiter wurde auf die Schichte gelegt. Auch die Struktur der Schladenshammer ist ein solches Vorkriegsprodukt aus Japan) auf 2% Jahre abgeholt sein. Um nun aus der Arbeitslosigkeit alles herauszuholen, müssen die kleinen Angestellten (Förderwagenfahrer) den Arbeiter spielen. Es ist deshalb schon wiederholt in diesen Auseinandersetzungen zwischen Arbeitern und Angestellten gekommen. Der Hauptgrund ist das Fehlen des nötigen Handwerkszeuges; es fehlen die Steinwagen zum Steinfahren. Trotzdem die Werkleitung über alle Mängel unterrichtet ist, trifft sie jedoch wie keine Abhilfe, sondern ein Ausbrennen am Tag an den Arbeitern. Die Unterfertigung des Dr. Reimann verlangt, daß nur jedesmal ein oder zwei Steine geladen werden darf. Wer angetroffen wird, der mehrere Sorten geladen hat, wird bestraft. Dr. Reimann scheint überhaupt nicht zu befragen, was folgender Ausbrennen bewirkt: Wer seine Arbeit nicht an den dazu hergerichteten Orten verrichtet, wird bestraft. Herr Reimann! Machen Sie sich doch nicht lächerlich! Wenn Sie einen solchen Ausbrennen ausüben, so müssen auch Bedürfnisanstalten genug da sein. Wenn ein Arbeiter ein etwas Holz gelammelt hat, das er dann gegen Bezahlung haben will, findet Reimann immer noch „Mischgüter“ darunter. Es ist nicht genug, daß Dr. Reimann die Arbeiter am Tage bestraft, es ist schon häufig vorgekommen, daß er auch des Nachts unangemeldet auf dem Werke erscheint. Er hofft, die Arbeiter beim Schlafen zu erwischen! Es herrscht der Herrschaftsanspruch, und keiner wagt sich zu wehren. Ein Sperrstreikensbeschäftigter, der 70 Prozent beschäftigt ist (er hat schwerere Oberflächenschicht und dadurch ein heißes Bein) in Kauerarbeit; er hält die Waage in Ordnung und ist zwölf Stunden der ungeliebten Luft ausgesetzt. Darüber raucht in der Mittagspause eine Zigarette. Auf einmal tritt die Werkleitung herein und erwidert den besten Menschen alle Strafe mit der Mann aus der Waage genommen und soll nun als Kesselwärter arbeiten, wo er mit seinem heißen Bein immer die Zeppe zeigen muß!

Wie diese Mißstände können beseitigt werden durch die Bildung von Betriebszellen! Wenn auch nicht sofort der volle Erfolg zu erwarten ist, aber mit der Zeit wird man doch den Erfolg sehen. Deshalb: Bildet eine Betriebszelle!

Die kommunikativen Betriebszelle, der Schreden der Unternehmer

Die Betriebszelle der Continental in Hannover berief mittels Handzettel eine Betriebsversammlung ein, die zu den Vorkäufen im Betrieb Stellung nehmen sollte. Die Direktion bestimmte sofort eine Betriebsaufsichtung ein, in der die drei kommunikativen Betriebszelle erklären sollten, ob sie der Betriebszelle angehören. Alle Beschäftigten der Direktion und ihre Sozialdemokraten Brinkmann hielten nichts. Die Sitzung mußte, ohne daß die Direktion erfuhr, mit Aufstand der kommunikativen Betriebszelle abgebrochen werden. Die Betriebsaufsichtung selbst nahm einen sehr guten Verlauf. Dieses Vorhaben der Direktion konnte nicht mehr einmal, daß die kommunikativen Betriebszellen sich getraut hätten, in letzter Konsequenz werden dafür sorgen, daß die Betriebszellen noch besser und fester in den Betrieben verankert werden, zum Schreden der Direktion und ihrer Verbündeten, der Sozialdemokraten.

Betriebszellen!

Baut Euren Betrieb zu einer Burg des Kommunismus aus!

Organisiert den letzten Mann im Betrieb!

Gehet in die freien Gewerkschaften!

Wählt sofort zur Propaganda für die Gewerkschaftsarbeit die neueste Nummer des

„Mitteilungsblattes der gewerkschaftlichen Opposition!“

Bestellungen sofort an die Belegschaft oder direkt an den Verlag für Gewerkschaftsliteratur, Berlin N., Zögeler Straße 15.

Wie laßere ich die Beiträge im Betrieb?

In den Beschlüssen des 5. Weltkongresses heißt es in bezug auf die Beitragsabfertigung:

Es darf keine Maßnahme darüber entstehen, daß die Beiträge des 3. und 4. Kongresses und die Januar-Resolution der Gesamtsitzung nicht nur einige oberflächliche Veränderungen der Struktur, sondern deren tatsächliche und gründliche Umgestaltung nach dem Mutter einer sozialistischen Partei verlangen. Diese Umgestaltung soll planmäßig und sorgfältig erfolgen, so daß der Partei keine Kräfte verloren gehen. Dies bedeutet jedoch, daß sie energisch geföhrt wird und daß die bisherige Parteiarbeit (Organisations, Schulungs, Zusammenbau der Leitungen usw.) gemäß der Umstellung auf die Betriebszellen als unmittelbare Grundlage geändert werden muß. Die Betriebszellen sollen Mitglieder werden und aufnehmen, sie sollen die Beitragsabfertigung der ihnen angehörenden Mitglieder durchführen, von den Beiträgen einen gewissen Prozentsatz erhalten, ihre Mitglieder registrieren usw.

Die Kasserung der Parteibeiträge im Betrieb, der Schritten und Zeitungsbeitrag im Betrieb sind der organisatorische Maßstab für die tatsächliche Reorganisation der Partei. Zweifelslos stehen bei der Umstellung der Beitragsabfertigung zahlreiche Schwierigkeiten auf. Nach den bisherigen Erfahrungen müssen wir jedoch feststellen, daß es in erster Linie mehr subjektive Schwierigkeiten waren. Wenden Sie sich, daß durch die Betriebszellenarbeit Organisations, Schulungs, Zusammenbau und dadurch die Propagandarbeit in diesen Organisationsgruppen gefördert wird. Formell trifft das zu. Aber die Genossen beachten nicht, daß nämlich die politische Arbeit der Arbeiter in erster Linie dort geschieht, wo sie beschäftigt sind. Folglich müssen dort, d. h. in den Betriebszellen, mehr als bisher Gehilfen vorhanden sein. Das Schwerkörper der Agitation und Propaganda wird in die Betriebe, in die Betriebsversammlungen verlegt, demzufolge werden in erster Linie dort Geldmittel gebraucht!

zur Finanzierung der Agitation und Propaganda. Bei den Delegierten zu Konferenzen ist es ebenso. Die Organisationsgruppen mit zahlreicher Beschäftigten bekommen auch dann, wenn die Genossen zum größeren Teil auswärts wohnen, eine gewisse Zahl Delegierten ausgeben als bisher, weil für die Zugehörigkeit zur Organisationsgruppe der Arbeitsort maßgebend ist. Folglich wird in dieser Organisationsgruppe mehr Geld gebraucht für Finanzierung von Delegationen als bisher.

Wir haben in der Rundfrage über die Durchführung der Betriebszellenarbeit in Punkt 4 den Parteigenossen die Frage gestellt: Wie führe ich im Betrieb die Kasserung der Beiträge durch?

Aus den bisherigen Antworten geht hervor, daß die Genossen sehr gut verstehen, die obenstehenden Schwierigkeiten zu überwinden. Es ist aber notwendig, daß sich ein großer Kreis von Parteimitgliedern an der Ausprache über die Frage beteiligt und die bisherigen Erfahrungen mitteilt, damit sie der Gesamtparteimitgliedschaft zugänglich gemacht werden können.

Wir bitten die Betriebszellen, zu diesen Fragen Stellung zu nehmen und ihre Erfahrungen schriftlich mitzuteilen an die Redaktion der Zeitschrift. Adresse: Zentrale der KPD, Berlin C 54, Rosenfelder Straße 38.

Gewerkschaftsbewegung

12. Generalversammlung des Verbandes der Deutschen Buchdrucker

5. Verhandlungstag

Schmeiß (Hauptortland) berichtet über die Vorberhandlungen wegen der praktischen Durchführung des Beschlusses des Parteikongresses, daß die Durchführung des Kampfes in der nächsten Zeit notwendig ist. Das Geld soll durch Sonderbeiträge eingebracht werden. Es wird vorgeschlagen, 30 Wochen lang einen Sonderbeitrag von 20 Pfennigen pro Mitglied zu erheben. Schmeiß (Dresden) lehnt die Aufhebung der Mittel durch 30 Wochen ab. Eine Reihe weiterer Redner wenden sich ebenfalls gegen den Plan des Verbandesvorstandes. Es wird ein Antrag eingebracht, den Verbandesmitgliedern um 20 Pfennig wöchentlich zu erheben und mit diesen Mitteln ein Betriebsausbau durchzuführen. Der nächste Beitrag soll erst im nächsten Monat eingebracht werden. Dieser Antrag wird gegen 4 Stimmen angenommen. Ueber den Antrag 3 aus Grünberg und Rudolstadt wird zur Tagesordnung übergegangen.

Verbandsvorsitzender Schmeiß: Gegen den ADGB sind in der vergangenen Zeit vielfach Äußerungen erfolgt, die den Bund der Buchdrucker kritisiert werden, werden damit gleichzeitig die gesamten Gewerkschaften kritisiert. Wenn der ADGB nicht mehr tun konnte, so lag das an den allgemeinen Schwierigkeiten. Für die Durchführung des Parteibeschlusses fordert der ADGB, pro Mitglied einen Sonderbeitrag von 20 Pfennig. Schmeiß (Dresden): Das Parteibeschluß bringt eine notwendige Belastung der Arbeiter. In der Reichsagitation mußte größere Verzicht im ADGB wachen. Nicht ausweichen, sondern aufkommen halten, das sei die Lehre des Zusammenbauens der Gewerkschaften in letzter Zeit.

Wolfgang (Hamburg) fordert Kampf gegen die Schlichtungsordnung. In der Frage des Schlichtungstages habe der ADGB nicht die genügende Initiative aufgebracht.

Kraus (Berlin) verteidigt die Haltung des ADGB zur Parteifrage und erklärt:

Es muß endlich einmal mit dem Janber von der Parteifrage ausgemacht werden.

Wir müssen offen legen, daß wir den 1. Mai nicht durch Parteibeiträge feiern können und die Parteifrage auf den ersten Sonntag des Monats verschieben.

Kraus (Dresden) wendet sich gegen die Kritiker des ADGB. Es trifft nicht zu, daß der ADGB leidenschaftlich die Parteifrage aufgibt hat.

Der Metallarbeiterverband bildet die größte Gefahr für die Arbeiterfrage wegen seiner Einseitigkeit und Zersplitterung!

Wolfgang (Weimar): Der ADGB hat mandatomal dem Drängen gewisser Stimmgeber nachgegeben und sich gegen die Parteifrage in der Arbeiterfrage zurückgezogen. Es ist zu hoffen, daß der Parteivorstand (ADGB) verteidigt die Haltung des Bundesvorstandes. Die ausgeschlossenen Parteimitglieder Reichardt, Solingen, Weisner, Weisner, Halle seien gewarnt worden, eine Politik im Draisensatz zu treiben, die bewirkt im Dienst einer Partei liegt. Wir müssen uns dagegen wehren, daß man unsere Firma misshandelt. Was man das trotz dem tat, lagten wir uns, jetzt ist es Zeit, daß wir den Staat ausmitten. Die Gewerkschaften haben große Aufgaben vor sich. Nur ein heftiger Optimismus kann glauben, daß die gesamten Arbeiter der Parteifrage nichts den Weg aufgegeben werden kann, was bei den Wahlen sagt, heißt sie.

6. Verhandlungstag

Am letzten Verhandlungstag nimmt der Kongress die Beschlüsse der Verhandlungsgremien an. Hierzu wird ein Antrag angenommen, das den Sitzungsverband der deutschen Buchdrucker nur Verbandsmitglieder angehören dürfen.

Darauf erfolgt die Berichterstattung der Kommissionen. Die Anträge werden meist im Sinne der Kommissionen angenommen. Die Anträge zum Schluß der Verhandlung werden in der Regel erledigt, daß das bisherige Zusammenarbeiten der graphischen Verbände weitergeführt wird. Die besonderen Anträge auf Ausschluß aus dem Verband werden abgelehnt mit dem Hinweis, daß das Statut genügend Sicherungen bietet. Anträge wegen der Sitzungsorte und Preisfreiheit werden dem Verbandesvorstand zur Entscheidung überwiesen. Der Mitgliedsbeitrag wird auf 1,20 M. pro Woche festgelegt.

Die Wahl der geschäftsführenden Vorstandsmitglieder, der Sekretäre und Revisoren ergibt die einstimmige Wiederwahl der bisherigen Angestellten. Zum ersten Vorstehen des Verbandes wird wiederum Selb gewählt.

Der nächste Verbandstag wird in Berlin abgehalten werden.

Für die Einheit der Gewerkschaftsbewegung

Eine am 24. August stattfindende Konferenz der oppositionellen Glasarbeiter, an der Vertreter aus allen Teilen Deutschlands teilnehmen, begrüßt einstimmig die Beschlüsse der 967. für ihren Kampf um die Herstellung der gewerkschaftlichen Einheit. Es wurde beschlossen, überall gewerkschaftliche Verbände zu vereinfachen, und die Glasarbeiter zu dem gemeinsamen Kampf mit den anderen Gewerkschaften zu verpflichten. Eine Reihe der namhaftesten und größten Zehntausende der Glasarbeiterverbände ein besonderer Aufruf an die Glasarbeiter herausgegeben, um sie in die Organisation zurückzuführen und den gemeinsamen Kampf für Arbeitsstunden, höhere Löhne und gegen das Verbotsverbot zu führen. Die Glasarbeiter haben Vertrauen in eine Reihe der namhaftesten und größten Zehntausende der Glasarbeiterverbände ein besonderer Aufruf an die Glasarbeiter herausgegeben, um sie in die Organisation zurückzuführen und den gemeinsamen Kampf für Arbeitsstunden, höhere Löhne und gegen das Verbotsverbot zu führen. Die Glasarbeiter haben Vertrauen in eine Reihe der namhaftesten und größten Zehntausende der Glasarbeiterverbände ein besonderer Aufruf an die Glasarbeiter herausgegeben, um sie in die Organisation zurückzuführen und den gemeinsamen Kampf für Arbeitsstunden, höhere Löhne und gegen das Verbotsverbot zu führen. Die Glasarbeiter haben Vertrauen in eine Reihe der namhaftesten und größten Zehntausende der Glasarbeiterverbände ein besonderer Aufruf an die Glasarbeiter herausgegeben, um sie in die Organisation zurückzuführen und den gemeinsamen Kampf für Arbeitsstunden, höhere Löhne und gegen das Verbotsverbot zu führen. Die Glasarbeiter haben Vertrauen in eine Reihe der namhaftesten und größten Zehntausende der Glasarbeiterverbände ein besonderer Aufruf an die Glasarbeiter herausgegeben, um sie in die Organisation zurückzuführen und den gemeinsamen Kampf für Arbeitsstunden, höhere Löhne und gegen das Verbotsverbot zu führen. Die Glasarbeiter haben Vertrauen in eine Reihe der namhaftesten und größten Zehntausende der Glasarbeiterverbände ein besonderer Aufruf an die Glasarbeiter herausgegeben, um sie in die Organisation zurückzuführen und den gemeinsamen Kampf für Arbeitsstunden, höhere Löhne und gegen das Verbotsverbot zu führen. Die Glasarbeiter haben Vertrauen in eine Reihe der namhaftesten und größten Zehntausende der Glasarbeiterverbände ein besonderer Aufruf an die Glasarbeiter herausgegeben, um sie in die Organisation zurückzuführen und den gemeinsamen Kampf für Arbeitsstunden, höhere Löhne und gegen das Verbotsverbot zu führen. Die Glasarbeiter haben Vertrauen in eine Reihe der namhaftesten und größten Zehntausende der Glasarbeiterverbände ein besonderer Aufruf an die Glasarbeiter herausgegeben, um sie in die Organisation zurückzuführen und den gemeinsamen Kampf für Arbeitsstunden, höhere Löhne und gegen das Verbotsverbot zu führen. Die Glasarbeiter haben Vertrauen in eine Reihe der namhaftesten und größten Zehntausende der Glasarbeiterverbände ein besonderer Aufruf an die Glasarbeiter herausgegeben, um sie in die Organisation zurückzuführen und den gemeinsamen Kampf für Arbeitsstunden, höhere Löhne und gegen das Verbotsverbot zu führen. Die Glasarbeiter haben Vertrauen in eine Reihe der namhaftesten und größten Zehntausende der Glasarbeiterverbände ein besonderer Aufruf an die Glasarbeiter herausgegeben, um sie in die Organisation zurückzuführen und den gemeinsamen Kampf für Arbeitsstunden, höhere Löhne und gegen das Verbotsverbot zu führen. Die Glasarbeiter haben Vertrauen in eine Reihe der namhaftesten und größten Zehntausende der Glasarbeiterverbände ein besonderer Aufruf an die Glasarbeiter herausgegeben, um sie in die Organisation zurückzuführen und den gemeinsamen Kampf für Arbeitsstunden, höhere Löhne und gegen das Verbotsverbot zu führen. Die Glasarbeiter haben Vertrauen in eine Reihe der namhaftesten und größten Zehntausende der Glasarbeiterverbände ein besonderer Aufruf an die Glasarbeiter herausgegeben, um sie in die Organisation zurückzuführen und den gemeinsamen Kampf für Arbeitsstunden, höhere Löhne und gegen das Verbotsverbot zu führen. Die Glasarbeiter haben Vertrauen in eine Reihe der namhaftesten und größten Zehntausende der Glasarbeiterverbände ein besonderer Aufruf an die Glasarbeiter herausgegeben, um sie in die Organisation zurückzuführen und den gemeinsamen Kampf für Arbeitsstunden, höhere Löhne und gegen das Verbotsverbot zu führen. Die Glasarbeiter haben Vertrauen in eine Reihe der namhaftesten und größten Zehntausende der Glasarbeiterverbände ein besonderer Aufruf an die Glasarbeiter herausgegeben, um sie in die Organisation zurückzuführen und den gemeinsamen Kampf für Arbeitsstunden, höhere Löhne und gegen das Verbotsverbot zu führen. Die Glasarbeiter haben Vertrauen in eine Reihe der namhaftesten und größten Zehntausende der Glasarbeiterverbände ein besonderer Aufruf an die Glasarbeiter herausgegeben, um sie in die Organisation zurückzuführen und den gemeinsamen Kampf für Arbeitsstunden, höhere Löhne und gegen das Verbotsverbot zu führen. Die Glasarbeiter haben Vertrauen in eine Reihe der namhaftesten und größten Zehntausende der Glasarbeiterverbände ein besonderer Aufruf an die Glasarbeiter herausgegeben, um sie in die Organisation zurückzuführen und den gemeinsamen Kampf für Arbeitsstunden, höhere Löhne und gegen das Verbotsverbot zu führen. Die Glasarbeiter haben Vertrauen in eine Reihe der namhaftesten und größten Zehntausende der Glasarbeiterverbände ein besonderer Aufruf an die Glasarbeiter herausgegeben, um sie in die Organisation zurückzuführen und den gemeinsamen Kampf für Arbeitsstunden, höhere Löhne und gegen das Verbotsverbot zu führen. Die Glasarbeiter haben Vertrauen in eine Reihe der namhaftesten und größten Zehntausende der Glasarbeiterverbände ein besonderer Aufruf an die Glasarbeiter herausgegeben, um sie in die Organisation zurückzuführen und den gemeinsamen Kampf für Arbeitsstunden, höhere Löhne und gegen das Verbotsverbot zu führen. Die Glasarbeiter haben Vertrauen in eine Reihe der namhaftesten und größten Zehntausende der Glasarbeiterverbände ein besonderer Aufruf an die Glasarbeiter herausgegeben, um sie in die Organisation zurückzuführen und den gemeinsamen Kampf für Arbeitsstunden, höhere Löhne und gegen das Verbotsverbot zu führen. Die Glasarbeiter haben Vertrauen in eine Reihe der namhaftesten und größten Zehntausende der Glasarbeiterverbände ein besonderer Aufruf an die Glasarbeiter herausgegeben, um sie in die Organisation zurückzuführen und den gemeinsamen Kampf für Arbeitsstunden, höhere Löhne und gegen das Verbotsverbot zu führen. Die Glasarbeiter haben Vertrauen in eine Reihe der namhaftesten und größten Zehntausende der Glasarbeiterverbände ein besonderer Aufruf an die Glasarbeiter herausgegeben, um sie in die Organisation zurückzuführen und den gemeinsamen Kampf für Arbeitsstunden, höhere Löhne und gegen das Verbotsverbot zu führen. Die Glasarbeiter haben Vertrauen in eine Reihe der namhaftesten und größten Zehntausende der Glasarbeiterverbände ein besonderer Aufruf an die Glasarbeiter herausgegeben, um sie in die Organisation zurückzuführen und den gemeinsamen Kampf für Arbeitsstunden, höhere Löhne und gegen das Verbotsverbot zu führen. Die Glasarbeiter haben Vertrauen in eine Reihe der namhaftesten und größten Zehntausende der Glasarbeiterverbände ein besonderer Aufruf an die Glasarbeiter herausgegeben, um sie in die Organisation zurückzuführen und den gemeinsamen Kampf für Arbeitsstunden, höhere Löhne und gegen das Verbotsverbot zu führen. Die Glasarbeiter haben Vertrauen in eine Reihe der namhaftesten und größten Zehntausende der Glasarbeiterverbände ein besonderer Aufruf an die Glasarbeiter herausgegeben, um sie in die Organisation zurückzuführen und den gemeinsamen Kampf für Arbeitsstunden, höhere Löhne und gegen das Verbotsverbot zu führen. Die Glasarbeiter haben Vertrauen in eine Reihe der namhaftesten und größten Zehntausende der Glasarbeiterverbände ein besonderer Aufruf an die Glasarbeiter herausgegeben, um sie in die Organisation zurückzuführen und den gemeinsamen Kampf für Arbeitsstunden, höhere Löhne und gegen das Verbotsverbot zu führen. Die Glasarbeiter haben Vertrauen in eine Reihe der namhaftesten und größten Zehntausende der Glasarbeiterverbände ein besonderer Aufruf an die Glasarbeiter herausgegeben, um sie in die Organisation zurückzuführen und den gemeinsamen Kampf für Arbeitsstunden, höhere Löhne und gegen das Verbotsverbot zu führen. Die Glasarbeiter haben Vertrauen in eine Reihe der namhaftesten und größten Zehntausende der Glasarbeiterverbände ein besonderer Aufruf an die Glasarbeiter herausgegeben, um sie in die Organisation zurückzuführen und den gemeinsamen Kampf für Arbeitsstunden, höhere Löhne und gegen das Verbotsverbot zu führen. Die Glasarbeiter haben Vertrauen in eine Reihe der namhaftesten und größten Zehntausende der Glasarbeiterverbände ein besonderer Aufruf an die Glasarbeiter herausgegeben, um sie in die Organisation zurückzuführen und den gemeinsamen Kampf für Arbeitsstunden, höhere Löhne und gegen das Verbotsverbot zu führen. Die Glasarbeiter haben Vertrauen in eine Reihe der namhaftesten und größten Zehntausende der Glasarbeiterverbände ein besonderer Aufruf an die Glasarbeiter herausgegeben, um sie in die Organisation zurückzuführen und den gemeinsamen Kampf für Arbeitsstunden, höhere Löhne und gegen das Verbotsverbot zu führen. Die Glasarbeiter haben Vertrauen in eine Reihe der namhaftesten und größten Zehntausende der Glasarbeiterverbände ein besonderer Aufruf an die Glasarbeiter herausgegeben, um sie in die Organisation zurückzuführen und den gemeinsamen Kampf für Arbeitsstunden, höhere Löhne und gegen das Verbotsverbot zu führen. Die Glasarbeiter haben Vertrauen in eine Reihe der namhaftesten und größten Zehntausende der Glasarbeiterverbände ein besonderer Aufruf an die Glasarbeiter herausgegeben, um sie in die Organisation zurückzuführen und den gemeinsamen Kampf für Arbeitsstunden, höhere Löhne und gegen das Verbotsverbot zu führen. Die Glasarbeiter haben Vertrauen in eine Reihe der namhaftesten und größten Zehntausende der Glasarbeiterverbände ein besonderer Aufruf an die Glasarbeiter herausgegeben, um sie in die Organisation zurückzuführen und den gemeinsamen Kampf für Arbeitsstunden, höhere Löhne und gegen das Verbotsverbot zu führen. Die Glasarbeiter haben Vertrauen in eine Reihe der namhaftesten und größten Zehntausende der Glasarbeiterverbände ein besonderer Aufruf an die Glasarbeiter herausgegeben, um sie in die Organisation zurückzuführen und den gemeinsamen Kampf für Arbeitsstunden, höhere Löhne und gegen das Verbotsverbot zu führen. Die Glasarbeiter haben Vertrauen in eine Reihe der namhaftesten und größten Zehntausende der Glasarbeiterverbände ein besonderer Aufruf an die Glasarbeiter herausgegeben, um sie in die Organisation zurückzuführen und den gemeinsamen Kampf für Arbeitsstunden, höhere Löhne und gegen das Verbotsverbot zu führen. Die Glasarbeiter haben Vertrauen in eine Reihe der namhaftesten und größten Zehntausende der Glasarbeiterverbände ein besonderer Aufruf an die Glasarbeiter herausgegeben, um sie in die Organisation zurückzuführen und den gemeinsamen Kampf für Arbeitsstunden, höhere Löhne und gegen das Verbotsverbot zu führen. Die Glasarbeiter haben Vertrauen in eine Reihe der namhaftesten und größten Zehntausende der Glasarbeiterverbände ein besonderer Aufruf an die Glasarbeiter herausgegeben, um sie in die Organisation zurückzuführen und den gemeinsamen Kampf für Arbeitsstunden, höhere Löhne und gegen das Verbotsverbot zu führen. Die Glasarbeiter haben Vertrauen in eine Reihe der namhaftesten und größten Zehntausende der Glasarbeiterverbände ein besonderer Aufruf an die Glasarbeiter herausgegeben, um sie in die Organisation zurückzuführen und den gemeinsamen Kampf für Arbeitsstunden, höhere Löhne und gegen das Verbotsverbot zu führen. Die Glasarbeiter haben Vertrauen in eine Reihe der namhaftesten und größten Zehntausende der Glasarbeiterverbände ein besonderer Aufruf an die Glasarbeiter herausgegeben, um sie in die Organisation zurückzuführen und den gemeinsamen Kampf für Arbeitsstunden, höhere Löhne und gegen das Verbotsverbot zu führen. Die Glasarbeiter haben Vertrauen in eine Reihe der namhaftesten und größten Zehntausende der Glasarbeiterverbände ein besonderer Aufruf an die Glasarbeiter herausgegeben, um sie in die Organisation zurückzuführen und den gemeinsamen Kampf für Arbeitsstunden, höhere Löhne und gegen das Verbotsverbot zu führen. Die Glasarbeiter haben Vertrauen in eine Reihe der namhaftesten und größten Zehntausende der Glasarbeiterverbände ein besonderer Aufruf an die Glasarbeiter herausgegeben, um sie in die Organisation zurückzuführen und den gemeinsamen Kampf für Arbeitsstunden, höhere Löhne und gegen das Verbotsverbot zu führen. Die Glasarbeiter haben Vertrauen in eine Reihe der namhaftesten und größten Zehntausende der Glasarbeiterverbände ein besonderer Aufruf an die Glasarbeiter herausgegeben, um sie in die Organisation zurückzuführen und den gemeinsamen Kampf für Arbeitsstunden, höhere Löhne und gegen das Verbotsverbot zu führen. Die Glasarbeiter haben Vertrauen in eine Reihe der namhaftesten und größten Zehntausende der Glasarbeiterverbände ein besonderer Aufruf an die Glasarbeiter herausgegeben, um sie in die Organisation zurückzuführen und den gemeinsamen Kampf für Arbeitsstunden, höhere Löhne und gegen das Verbotsverbot zu führen. Die Glasarbeiter haben Vertrauen in eine Reihe der namhaftesten und größten Zehntausende der Glasarbeiterverbände ein besonderer Aufruf an die Glasarbeiter herausgegeben, um sie in die Organisation zurückzuführen und den gemeinsamen Kampf für Arbeitsstunden, höhere Löhne und gegen das Verbotsverbot zu führen. Die Glasarbeiter haben Vertrauen in eine Reihe der namhaftesten und größten Zehntausende der Glasarbeiterverbände ein besonderer Aufruf an die Glasarbeiter herausgegeben, um sie in die Organisation zurückzuführen und den gemeinsamen Kampf für Arbeitsstunden, höhere Löhne und gegen das Verbotsverbot zu führen. Die Glasarbeiter haben Vertrauen in eine Reihe der namhaftesten und größten Zehntausende der Glasarbeiterverbände ein besonderer Aufruf an die Glasarbeiter herausgegeben, um sie in die Organisation zurückzuführen und den gemeinsamen Kampf für Arbeitsstunden, höhere Löhne und gegen das Verbotsverbot zu führen. Die Glasarbeiter haben Vertrauen in eine Reihe der namhaftesten und größten Zehntausende der Glasarbeiterverbände ein besonderer Aufruf an die Glasarbeiter herausgegeben, um sie in die Organisation zurückzuführen und den gemeinsamen Kampf für Arbeitsstunden, höhere Löhne und gegen das Verbotsverbot zu führen. Die Glasarbeiter haben Vertrauen in eine Reihe der namhaftesten und größten Zehntausende der Glasarbeiterverbände ein besonderer Aufruf an die Glasarbeiter herausgegeben, um sie in die Organisation zurückzuführen und den gemeinsamen Kampf für Arbeitsstunden, höhere Löhne und gegen das Verbotsverbot zu führen. Die Glasarbeiter haben Vertrauen in eine Reihe der namhaftesten und größten Zehntausende der Glasarbeiterverbände ein besonderer Aufruf an die Glasarbeiter herausgegeben, um sie in die Organisation zurückzuführen und den gemeinsamen Kampf für Arbeitsstunden, höhere Löhne und gegen das Verbotsverbot zu führen. Die Glasarbeiter haben Vertrauen in eine Reihe der namhaftesten und größten Zehntausende der Glasarbeiterverbände ein besonderer Aufruf an die Glasarbeiter herausgegeben, um sie in die Organisation zurückzuführen und den gemeinsamen Kampf für Arbeitsstunden, höhere Löhne und gegen das Verbotsverbot zu führen. Die Glasarbeiter haben Vertrauen in eine Reihe der namhaftesten und größten Zehntausende der Glasarbeiterverbände ein besonderer Aufruf an die Glasarbeiter herausgegeben, um sie in die Organisation zurückzuführen und den gemeinsamen Kampf für Arbeitsstunden, höhere Löhne und gegen das Verbotsverbot zu führen. Die Glasarbeiter haben Vertrauen in eine Reihe der namhaftesten und größten Zehntausende der Glasarbeiterverbände ein besonderer Aufruf an die Glasarbeiter herausgegeben, um sie in die Organisation zurückzuführen und den gemeinsamen Kampf für Arbeitsstunden, höhere Löhne und gegen das Verbotsverbot zu führen. Die Glasarbeiter haben Vertrauen in eine Reihe der namhaftesten und größten Zehntausende der Glasarbeiterverbände ein besonderer Aufruf an die Glasarbeiter herausgegeben, um sie in die Organisation zurückzuführen und den gemeinsamen Kampf für Arbeitsstunden, höhere Löhne und gegen das Verbotsverbot zu führen. Die Glasarbeiter haben Vertrauen in eine Reihe der namhaftesten und größten Zehntausende der Glasarbeiterverbände ein besonderer Aufruf an die Glasarbeiter herausgegeben, um sie in die Organisation zurückzuführen und den gemeinsamen Kampf für Arbeitsstunden, höhere Löhne und gegen das Verbotsverbot zu führen. Die Glasarbeiter haben Vertrauen in eine Reihe der namhaftesten und größten Zehntausende der Glasarbeiterverbände ein besonderer Aufruf an die Glasarbeiter herausgegeben, um sie in die Organisation zurückzuführen und den gemeinsamen Kampf für Arbeitsstunden, höhere Löhne und gegen das Verbotsverbot zu führen. Die Glasarbeiter haben Vertrauen in eine Reihe der namhaftesten und größten Zehntausende der Glasarbeiterverbände ein besonderer Aufruf an die Glasarbeiter herausgegeben, um sie in die Organisation zurückzuführen und den gemeinsamen Kampf für Arbeitsstunden, höhere Löhne und gegen das Verbotsverbot zu führen. Die Glasarbeiter haben Vertrauen in eine Reihe der namhaftesten und größten Zehntausende der Glasarbeiterverbände ein besonderer Aufruf an die Glasarbeiter herausgegeben, um sie in die Organisation zurückzuführen und den gemeinsamen Kampf für Arbeitsstunden, höhere Löhne und gegen das Verbotsverbot zu führen. Die Glasarbeiter haben Vertrauen in eine Reihe der namhaftesten und größten Zehntausende der Glasarbeiterverbände ein besonderer Aufruf an die Glasarbeiter herausgegeben, um sie in die Organisation zurückzuführen und den gemeinsamen Kampf für Arbeitsstunden, höhere Löhne und gegen das Verbotsverbot zu führen. Die Glasarbeiter haben Vertrauen in eine Reihe der namhaftesten und größten Zehntausende der Glasarbeiterverbände ein besonderer Aufruf an die Glasarbeiter herausgegeben, um sie in die Organisation zurückzuführen und den gemeinsamen Kampf für Arbeitsstunden, höhere Löhne und gegen das Verbotsverbot zu führen. Die Glasarbeiter haben Vertrauen in eine Reihe der namhaftesten und größten Zehntausende der Glasarbeiterverbände ein besonderer Aufruf an die Glasarbeiter herausgegeben, um sie in die Organisation zurückzuführen und den gemeinsamen Kampf für Arbeitsstunden, höhere Löhne und gegen das Verbotsverbot zu führen. Die Glasarbeiter haben Vertrauen in eine Reihe der namhaftesten und größten Zehntausende der Glasarbeiterverbände ein besonderer Aufruf an die Glasarbeiter herausgegeben, um sie in die Organisation zurückzuführen und den gemeinsamen Kampf für Arbeitsstunden, höhere Löhne und gegen das Verbotsverbot zu führen. Die Glasarbeiter haben Vertrauen in eine Reihe der namhaftesten und größten Zehntausende der Glasarbeiterverbände ein besonderer Aufruf an die Glasarbeiter herausgegeben, um sie in die Organisation zurückzuführen und den gemeinsamen Kampf für Arbeitsstunden, höhere Löhne und gegen das Verbotsverbot zu führen. Die Glasarbeiter haben Vertrauen in eine Reihe der namhaftesten und größten Zehntausende der Glasarbeiterverbände ein besonderer Aufruf an die Glasarbeiter herausgegeben, um sie in die Organisation zurückzuführen und den gemeinsamen Kampf für Arbeitsstunden, höhere Löhne und gegen das Verbotsverbot zu führen. Die Glasarbeiter haben Vertrauen in eine Reihe der namhaftesten und größten Zehntausende der Glasarbeiterverbände ein besonderer Aufruf an die Glasarbeiter herausgegeben, um sie in die Organisation zurückzuführen und den gemeinsamen Kampf für Arbeitsstunden, höhere Löhne und gegen das Verbotsverbot zu führen. Die Glasarbeiter haben Vertrauen in eine Reihe der namhaftesten und größten Zehntausende der Glasarbeiterverbände ein besonderer Aufruf an die Glasarbeiter herausgegeben, um sie in die Organisation zurückzuführen und den gemeinsamen Kampf für Arbeitsstunden, höhere Löhne und gegen das Verbotsverbot zu führen. Die Glasarbeiter haben Vertrauen in eine Reihe der namhaftesten und größten Zehntausende der Glasarbeiterverbände ein besonderer Aufruf an die Glasarbeiter herausgegeben, um sie in die Organisation zurückzuführen und den gemeinsamen Kampf für Arbeitsstunden, höhere Löhne und gegen das Verbotsverbot zu führen. Die Glasarbeiter haben Vertrauen in eine Reihe der namhaftesten und größten Zehntausende der Glasarbeiterverbände ein besonderer Aufruf an die Glasarbeiter herausgegeben, um sie in die Organisation zurückzuführen und den gemeinsamen Kampf für Arbeitsstunden, höhere Löhne und gegen das Verbotsverbot zu führen. Die Glasarbeiter haben Vertrauen in eine Reihe der namhaftesten und größten Zehntausende der Glasarbeiterverbände ein besonderer Aufruf an die Glasarbeiter herausgegeben, um sie in die Organisation zurückzuführen und den gemeinsamen Kampf für Arbeitsstunden, höhere Löhne und gegen das Verbotsverbot zu führen. Die Glasarbeiter haben Vertrauen in eine Reihe der namhaftesten und größten Zehntausende der Glasarbeiterverbände ein besonderer Aufruf an die Glasarbeiter herausgegeben, um sie in die Organisation zurückzuführen und den gemeinsamen Kampf für Arbeitsstunden, höhere Löhne und gegen das Verbotsverbot zu führen. Die Glasarbeiter haben Vertrauen in eine Reihe der namhaftesten und größten Zehntausende der Glasarbeiterverbände ein besonderer Aufruf an die Glasarbeiter herausgegeben, um sie in die Organisation zurückzuführen und den gemeinsamen Kampf für Arbeitsstunden, höhere Löhne und gegen das Verbotsverbot zu führen. Die Glasarbeiter haben Vertrauen in eine Reihe der namhaftesten und größten Zehntausende der Glasarbeiterverbände ein besonderer Aufruf an die Glasarbeiter herausgegeben, um sie in die Organisation zurückzuführen und den gemeinsamen Kampf für Arbeitsstunden, höhere Löhne und gegen das Verbotsverbot zu führen. Die Glasarbeiter haben Vertrauen in eine Reihe der namhaftesten und größten Zehntausende der Glasarbeiterverbände ein besonderer Aufruf an die Glasarbeiter herausgegeben, um sie in die Organisation zurückzuführen und den gemeinsamen Kampf für Arbeitsstunden, höhere Löhne und gegen das Verbotsverbot zu führen. Die Glasarbeiter haben Vertrauen in eine Reihe der namhaftesten und größten Zehntausende der Glasarbeiterverbände ein besonderer Aufruf an die Glasarbeiter herausgegeben, um sie in die Organisation zurückzuführen und den gemeinsamen Kampf für Arbeitsstunden, höhere Löhne und gegen das Verbotsverbot zu führen. Die Glasarbeiter haben Vertrauen in eine Reihe der namhaftesten und größten Zehntausende der Glasarbeiterverbände ein besonderer Aufruf an die Glasarbeiter herausgegeben, um sie in die Organisation zurückzuführen und den gemeinsamen Kampf für Arbeitsstunden, höhere Löhne und gegen das Verbotsverbot zu führen. Die Glasarbeiter haben Vertrauen in eine Reihe der namhaftesten und größten Zehntausende der Glasarbeiterverbände ein besonderer Aufruf an die Glasarbeiter herausgegeben, um sie in die Organisation zurückzuführen und den gemeinsamen Kampf für Arbeitsstunden, höhere Löhne und gegen das Verbotsverbot zu führen. Die Glasarbeiter haben Vertrauen in eine Reihe der namhaftesten und größten Zehntausende der Glasarbeiterverbände ein besonderer Aufruf an die Glasarbeiter herausgegeben, um sie in die Organisation zurückzuführen und den gemeinsamen Kampf für Arbeitsstunden, höhere Löhne und gegen das Verbotsverbot zu führen. Die Glasarbeiter haben Vertrauen in eine Reihe der namhaftesten und größten Zehntausende der Glasarbeiterverbände ein besonderer Aufruf an die Glasarbeiter herausgegeben, um sie in die Organisation zurückzuführen und den gemeinsamen Kampf für Arbeitsstunden, höhere Löhne und gegen das Verbotsverbot zu führen. Die Glasarbeiter haben Vertrauen in eine Reihe der namhaftesten und größten Zehntausende der Glasarbeiterverbände ein besonderer Aufruf an die Glasarbeiter herausgegeben, um sie in die Organisation zurückzuführen und den gemeinsamen Kampf für Arbeitsstunden, höhere Löhne und gegen das Verbotsverbot zu führen. Die Glasarbeiter haben Vertrauen in eine Reihe der namhaftesten und größten Zehntausende der Glasarbeiterverbände ein besonderer Aufruf an die Glasarbeiter herausgegeben, um sie in die Organisation zurückzuführen und den gemeinsamen Kampf für Arbeitsstunden, höhere Löhne und gegen das Verbotsverbot zu führen. Die Glasarbeiter haben Vertrauen in eine Reihe der namhaftesten und größten Zehntausende der Glasarbeiterverbände ein besonderer Aufruf an die Glasarbeiter herausgegeben, um sie in die Organisation zurückzuführen und den gemeinsamen Kampf für Arbeitsstunden, höhere Löhne und gegen das Verbotsverbot zu führen. Die Glasarbeiter haben Vertrauen in eine Reihe der namhaftesten und größten Zehntausende der Glasarbeiterverbände ein besonderer Aufruf an die Glasarbeiter herausgegeben, um sie in die Organisation zurückzuführen und den gemeinsamen Kampf für Arbeitsstunden, höhere Löhne und gegen das Verbotsverbot zu führen. Die Glasarbeiter haben Vertrauen in eine Reihe der namhaftesten und größten Zehntausende der Glasarbeiterverbände ein besonderer Aufruf an die Glasarbeiter herausgegeben, um sie in die Organisation zurückzuführen und den gemeinsamen Kampf für Arbeitsstunden, höhere Löhne und gegen das Verbotsverbot zu führen. Die Glasarbeiter haben Vertrauen in eine Reihe der namhaftesten und größten Zehntausende der Glasarbeiterverbände ein besonderer Aufruf an die Glasarbeiter herausgegeben, um sie in die Organisation zurückzuführen und den gemeinsamen Kampf für Arbeitsstunden, höhere Löhne und gegen das Verbotsverbot zu führen. Die Glasarbeiter haben Vertrauen in eine Reihe der namhaftesten und größten Zehntausende der Glasarbeiterverbände ein besonderer Aufruf an die Glasarbeiter herausgegeben, um sie in die Organisation zurückzuführen und den gemeinsamen Kampf für Arbeitsstunden, höhere Löhne und gegen das Verbotsverbot zu führen. Die Glasarbeiter haben Vertrauen in eine Reihe der namhaftesten und größten Zehntausende der Glasarbeiterverbände ein besonderer Aufruf an die Glasarbeiter herausgegeben, um sie in die Organisation zurückzuführen und den gemeinsamen Kampf für Arbeitsstunden, höhere Löhne und gegen das Verbotsverbot zu führen. Die Glasarbeiter haben Vertrauen in eine Reihe der namhaftesten und größten Zehntausende der Glasarbeiterverbände ein besonderer Aufruf an die Glasarbeiter herausgegeben, um sie in die Organisation zurückzuführen und den gemeinsamen Kampf für Arbeitsstunden, höhere Löhne und gegen das Verbotsverbot zu führen. Die Glasarbeiter haben Vertrauen in eine Reihe der namhaftesten und größten Zehntausende der Glasarbeiterverbände ein besonderer Aufruf an die Glasarbeiter herausgegeben, um sie in die Organisation zurückzuführen und den gemeinsamen Kampf für Arbeitsstunden, höhere Löhne und gegen das Verbotsverbot zu führen. Die Glasarbeiter haben Vertrauen in eine Reihe der namhaftesten und größten Zehntausende der Glasarbeiterverbände ein besonderer Aufruf an die Glasarbeiter herausgegeben, um sie in die Organisation zurückzuführen und den gemeinsamen Kampf für Arbeitsstunden, höhere Löhne und gegen das Verbotsverbot zu führen. Die Glasarbeiter haben Vertrauen in eine Reihe der namhaftesten und größten Zehntausende der Glasarbeiterverbände ein besonderer Aufruf an die Glasarbeiter herausgegeben, um sie in die Organisation zurückzuführen und den gemeinsamen Kampf für Arbeitsstunden, höhere Löhne und gegen das Verbotsverbot zu führen. Die Glasarbeiter haben Vertrauen in eine Reihe der namhaftesten und größten Zehntausende der Glasarbeiterverbände ein besonderer Aufruf an die Glasarbeiter herausgegeben, um sie in die Organisation zurückzuführen und den gemeinsamen Kampf für Arbeitsstunden, höhere Löhne und gegen das Verbotsverbot zu führen. Die Glasarbeiter haben Vertrauen in eine Reihe der namhaftesten und größten Zehntausende der Glasarbeiterverbände ein besonderer Aufruf an die Glasarbeiter herausgegeben, um sie in die Organisation zurückzuführen und den gemeinsamen Kampf für Arbeitsstunden, höhere Löhne und gegen das Verbotsverbot zu führen. Die Glasarbeiter haben Vertrauen in eine Reihe der namhaftesten und größten Zehntausende der Glasarbeiterverbände ein besonderer Aufruf an die Glasarbeiter herausgegeben, um sie in die Organisation zurückzuführen und den gemeinsamen Kampf für Arbeitsstunden, höhere Löhne und gegen das Verbotsverbot zu führen. Die Glasarbeiter haben Vertrauen in eine Reihe der namhaftesten und größten Zehntausende der Glasarbeiterverbände ein besonderer Aufruf an die Glasarbeiter herausgegeben, um sie in die Organisation zurückzuführen und den gemeinsamen Kampf für Arbeitsstunden, höhere Löhne und gegen das Verbotsverbot zu führen. Die Glasarbeiter haben Vertrauen in eine Reihe der namhaftesten und größten Zehntausende der Glasarbeiterverbände ein besonderer Aufruf an die Glasarbeiter herausgegeben, um sie in die Organisation zurückzuführen und den gemeinsamen Kampf für Arbeitsstunden, höhere Löhne und gegen das Verbotsverbot zu führen. Die Glasarbeiter haben Vertrauen in eine Reihe der namhaftesten und größten Zehntausende der Glasarbeiterverbände ein besonderer Aufruf an die Glasarbeiter herausgegeben, um sie in die Organisation zurückzuführen und den gemeinsamen Kampf für Arbeitsstunden, höhere Löhne und gegen das Verbotsverbot zu führen. Die Glasarbeiter haben Vertrauen in eine Reihe der namhaftesten und größten Zehntausende der Glasarbeiterverbände ein besonderer Aufruf an die Glasarbeiter herausgegeben, um sie in die Organisation zurückzuführen und den gemeinsamen Kampf für Arbeitsstunden, höhere Löhne und gegen das Verbotsverbot zu führen. Die Glasarbeiter haben Vertrauen in eine Reihe der namhaftesten und größten Zehntausende der Glasarbeiterverbände ein besonderer Aufruf an die Glasarbeiter herausgegeben, um sie in die Organisation zurückzuführen und den gemeinsamen Kampf für Arbeitsstunden, höhere Löhne und gegen das Verbotsverbot zu führen. Die Glasarbeiter haben Vertrauen in eine Reihe der namhaftesten und größten Zehntausende der Glasarbeiterverbände ein besonderer Aufruf an die Glasarbeiter herausgegeben, um sie in die Organisation zurückzuführen und den gemeinsamen Kampf für Arbeitsstunden, höhere Löhne und gegen das Verbotsverbot zu führen. Die Glasarbeiter haben Vertrauen in eine Reihe der namhaftesten und größten Zehntausende der Glasarbeiterverbände ein besonderer Aufruf an die Glasarbeiter herausgegeben, um sie in die Organisation zurückzuführen und den gemeinsamen Kampf für Arbeitsstunden, höhere Löhne und gegen das Verbotsverbot zu führen. Die Glasarbeiter haben Vertrauen in eine Reihe der namhaftesten und größten Zehntausende der Glasarbeiterverbände ein besonderer Aufruf an die Glasarbeiter herausgegeben, um sie in die Organisation zurückzuführen und den gemeinsamen Kampf für Arbeitsstunden, höhere Löhne und gegen das Verbotsverbot zu führen. Die Glasarbeiter haben Vertrauen in eine Reihe der namhaftesten und größten Zehntausende der Glasarbeiterverbände ein besonderer Aufruf an die Glasarbeiter herausgegeben, um sie in die Organisation zurückzuführen und den gemeinsamen Kampf für Arbeitsstunden, höhere Löhne und gegen das Verbotsverbot zu führen. Die Glasarbeiter haben Vertrauen in eine Reihe der namhaftesten und größten Zehntausende der Glasarbeiterverbände ein besonderer Aufruf an die Glasarbeiter herausgegeben, um sie in die Organisation zurückzuführen und den gemeinsamen Kampf für Arbeitsstunden, höhere Löhne und gegen das Verbotsverbot zu führen. Die Glasarbeiter haben Vertrauen in eine Reihe der namhaftesten und größten Zehntausende der Glasarbeiterverbände ein besonderer Aufruf an die Glasarbeiter herausgegeben, um sie in die Organisation zurückzuführen und den gemeinsamen Kampf für Arbeitsstunden, höhere Löhne und gegen das Verbotsverbot zu führen. Die Glasarbeiter haben Vertrauen in eine Reihe der namhaftesten und größten Zehntausende der Glasarbeiterverbände ein besonderer Aufruf an die Glasarbeiter herausgegeben, um sie in die Organisation zurückzuführen und den gemeinsamen Kampf für Arbeitsstunden, höhere Löhne und gegen das Verbotsverbot zu führen. Die Glasarbeiter haben Vertrauen in eine Reihe der namhaftesten und größten Zehntausende der Glasarbeiterverbände ein besonderer Aufruf an die Glasarbeiter herausgegeben, um sie in die Organisation zurückzuführen und den gemeinsamen Kampf für Arbeitsstunden, höhere Löhne und gegen das Verbotsverbot zu führen. Die Glasarbeiter haben Vertrauen in eine Reihe der namhaftesten und größten Zehntausende der Glasarbeiterverbände ein besonderer Aufruf an die Glasarbeiter herausgegeben, um sie in die Organisation zurückzuführen und den gemeinsamen Kampf für Arbeitsstunden, höhere Löhne und gegen das Verbotsverbot zu führen. Die Glasarbeiter haben Vertrauen in eine Reihe der namhaftesten und größten Zehntausende der Glasarbeiterverbände ein besonderer Aufruf an die Glasarbeiter herausgegeben, um sie in die Organisation zurückzuführen und den gemeinsamen Kampf für Arbeitsstunden, höhere Löhne und gegen das Verbotsverbot zu führen. Die Glasarbeiter haben Vertrauen in eine Reihe der namhaftesten und größten Zehntausende der Glasarbeiterverbände ein besonderer Aufruf an die Glasarbeiter herausgegeben, um sie in die Organisation zurückzuführen und den gemeinsamen Kampf für Arbeitsstunden, höhere Löhne und gegen das Verbotsverbot zu führen. Die Glasarbeiter haben Vertrauen in eine Reihe der namhaftesten und größten Zehntausende der Glasarbeiterverbände ein besonderer Aufruf an die Glasarbeiter herausgegeben, um sie in die Organisation zurückzuführen und den gemeinsamen Kampf für Arbeitsstunden, höhere Löhne und gegen das Verbotsverbot zu führen. Die Glasarbeiter haben Vertrauen in eine Reihe der namhaftesten und größten Zehntausende der Glasarbeiterverbände ein besonderer Aufruf an die Glasarbeiter herausgegeben, um sie in die Organisation zurückzuführen und den gemeinsamen Kampf für Arbeitsstunden, höhere Löhne und gegen das Verbotsverbot zu führen. Die Glasarbeiter haben Vertrauen in eine Reihe der namhaftesten und größten Zehntausende der Glasarbeiterverbände ein besonderer Aufruf an die Glasarbeiter herausgegeben, um sie in die Organisation zurückzuführen und den gemeinsamen Kampf für Arbeitsstunden, höhere Löhne und gegen das Verbotsverbot zu führen. Die Glasarbeiter haben Vertrauen in eine Reihe der namhaftesten und größten Zehntausende der Glasarbeiterverbände ein besonderer Aufruf an die Glasarbeiter herausgegeben, um sie in die Organisation zurückzuführen und den gemeinsamen Kampf für Arbeitsstunden, höhere Löhne und gegen das Verbotsverbot zu führen. Die Glasarbeiter haben Vertrauen in eine Reihe der namhaftesten und größten Zehntausende der Glasarbeiterverbände ein besonderer Aufruf an die Glasarbeiter herausgegeben, um sie in die Organisation zurückzuführen und den gemeinsamen Kampf für Arbeitsstunden, höhere Löhne und gegen das Verbotsverbot zu führen. Die Glasarbeiter haben Vertrauen in eine Reihe der namhaftesten und größten Zehntausende der Glasarbeiterverbände ein besonderer Aufruf an die Glasarbeiter herausgegeben, um sie in die Organisation zurückzuführen und den gemeinsamen Kampf für Arbeitsstunden, höhere Löhne und gegen das Verbotsverbot zu führen. Die Glasarbeiter haben Vertrauen in eine Reihe der namhaftesten und größten Zehntausende der Glasarbeiterverbände ein besonderer Aufruf an die Glasarbeiter herausgegeben, um sie in die Organisation zurückzuführen und den gemeinsamen Kampf für Arbeitsstunden, höhere Löhne und gegen das Verbotsverbot zu führen. Die Glasarbeiter haben Vertrauen in eine Reihe der namhaftesten und größten Zehntausende der Glasarbeiterverbände ein besonderer Aufruf an die Glasarbeiter herausgegeben, um sie in die Organisation zurückzuführen und den gemeinsamen Kampf für Arbeitsstunden, höhere Löhne und gegen das Verbotsverbot zu führen. Die Glasarbeiter haben Vertrauen in eine Reihe der namhaftesten und größten Zehntausende der Glasarbeiterverbände ein besonderer Aufruf an die Glasarbeiter herausgegeben, um sie in die Organisation zurückzuführen und den gemeinsamen Kampf für Arbeitsstunden, höhere Löhne und gegen das Verbotsverbot zu führen. Die Glasarbeiter haben Vertrauen in eine Reihe der namhaftesten und größten Zehntausende der Glasarbeiterverbände ein besonderer Aufruf an die Glasarbeiter herausgegeben

Vorteilhafte Herbstangebote!

**Größte Auswahl
Kulanteste Bedienung**

- Damenwäsche**
- Damenhemd aus gut. Wäschstoff mit Hobl. Trägerform 1,35
 - Hemd u. Hose aus gutem Garnitur Hemdenstück 2,70
 - Hemdhose gezeichnet, vorzügliche Qualität, warm und angenehm 2,50
 - Prinzebrock mit reicher Stickerei äußerst preiswert 3,95
 - Nachthemd Gelegenheitschoppen a. pa. Stoff, reiche Hobl. garnitur 3,95
 - Unterhosen aus pa. Wäsche-Baumt mit Spitzen reich orn. 1,25
 - Schlupfhose gute Qualität i. allen Farben 0,98
 - Büstenhalter aus feinem Wäsche-Baumt, tadello. Sitz für jede Figur 1,10

Seiden- und Kleiderstoffe

- Cheviot reine Woll. doppeltbreit in marine und schwarz 2,20
- Homespun für Mäntel und Kostüme, 130 cm breit, schwere wollige Qualität 2,95
- Gabardine 130 cm breit, reine Wolle, in vielen modernen Farben 3,75
- Mantelflausch 130 cm breit, in schön. modernen Mustern, schöne warme Qualität 4,95
- Kunstseiden-Trikot 180 cm breite schwere Ware, in vielen Farben 6,75
- Seiden-Damast pr. Qualität, 85 cm breit, in riesiger Auswahl 4,75
- Marocain u. Crêpe de chine bunt bedruckt, entzückende Neuheiten, auß. preiswert 14,00 12,00 11,00 10,50

Damenkleidung

- Jumper in Seidentrikot, in allen mod. Farben, besond. billig 5,95 4,95
- Kostümröcke marine u. schwarz Cheviot m. reich. Treppen- u. Knopfgarnitur 4,95
- Kleider aus pa. Cheviot in schönen Farben mit Treppengarnitur vorzögl. Faßform 7,90
- Unterkleider u. Unterröcke in bester Ausführung, pa. Seidentrikot 11,50 9,75
- Mäntel aus gutem Flausch, warm u. wollig, neueste Formen 14,25 12,75
- Sportwesten in riesiger Auswahl, für jeden Geschmack bedeutend unter Preis

**Beste Qualitäten
Unerreichte Preiswürdigkeit**

Baumwollwaren

- Hemdentuch eigene Anfertigung voll 82 cm breit, gute Qualität 0,58
- Makotuch für kleine Wäsche leicht, 82 cm breit, pa. Qualität, reine Woll. 0,95
- Makotuch Bettbezug mit 2 Kissen, weiß, aus gut. Wäschstoff 1,10
- Bettuch aus gutem Flanell, weich und wollig 6,25
- Rockstoff kariert, für Unterröcke besonders schwere Qualität 3,75
- Militärflanell für Männerhemden, kräftige Qualität 0,68
- Blaudruck für Blusen und Kleider, viele Muster 0,78
- Blusenflanelle mod. dunkle Streifen, schöne Qualität 0,88

- Frauenlob das ideale Wäschetuch, 10 Meter-Coupon, jetzt nur noch 10,00
- Hallorentuch unsere Spezialmarke, besonders kräftig, 10 Meter-Coupon, jetzt nur noch 11,00
- Etamine gute Halbzwirware 150 cm breit 1,30 Mk., 100 cm breit 0,98
- Läuferstoffe ca. 67 cm breit, in schönen modernen Farbenstellungen 2,25

Wir reservieren auf Wunsch Waren auch gegen geringe Anzahlung auf lange Zeit!

Brummer & Benjamin

Große Ulrichstraße 22/23

Rannischer Platz

Sichtspiel-Theater, Wittenberg
Sonntag die Komödie
des beliebtesten Dramas:
"Chaplin Solo allein"
Eine Chaplinke in 2 Akten
"Trau dich der Liebe (1. Teil)"
Ein Meisterwerk der Regie Joe Man
in 4 Akten 248

Umherstreifend die Charaktere:
"Wie Wien als Großm. Gen. Lennig
als Omara, Fritz Götter als Blüthe,
Wlad. Gubazov als Rabatin
W. Wenzler u. Arminio Haupt
den noch nie erzielte Wirkung
Um die gute Geschichte zu liefern, emp-
fiehlt es sich, die 6 Uhr-Vorstellung
zu besuchen

Kasino-Lichtspiele, Wittenberg
Freitag die Komödie
ein großartiges Götterdrama:
Zwei Menschen
Nach dem weiß schillernden Roman von
Richard Döb
Schauspieler: Gertraud Haas, Eberhard
Ciel, Fritz
Und enorme Bühnen- und
Kostümen-Pracht
Anfang 6 und 8 Uhr, Sonntags 4 Uhr

Werbt f. d. Klassenkampf
Freitag die Komödie
ein großartiges Götterdrama:
Zwei Menschen
Nach dem weiß schillernden Roman von
Richard Döb
Schauspieler: Gertraud Haas, Eberhard
Ciel, Fritz
Und enorme Bühnen- und
Kostümen-Pracht
Anfang 6 und 8 Uhr, Sonntags 4 Uhr

Felle
Häute, Wolle
faulst 267
M. Weiße
Kaufstr. 1
Tel. 1057

Weihenfels
"Zum
alten Fels"
Jeden Freitag,
Sonntags u. Sonntag:
ff. Salzknochen

Druckladen
alles hier liefert
geismackvoll und
preiswert die Pros-
dopp. - Genossenschaft.
Veranstaltung 11
Juni 1045, 1047
2251. Bestellen Sie
Best.-Ordnern oben
den Betrag unter
Beitrag.

Zu Fabrikpreisen!
verleihe ich Freitag u. Sonnabend,
den 12. u. 13. September:

- Pilothosen 7.- 6,50 5,70 4,60
- Streifenhosen 6.- 5,50
- Manchetterhosen 12,50 9,75
- Kinder-Pilothosen 3,70 - 1,90
- Schlofferanzüge (Pilot) 12,50
- (Hausat) 7,80 5,90
- Männerhemden 4.- 3.-
u. w. 2676

Paradeplatz 1a (Eckladen)

Empfehle in dieser Woche
pa. fettes Sohlen-
und Robfleisch
sowie Lenden und Rouladen
Karl Uebsen,
2673 Neißstraße 30.

Ganz dickes Robfleisch
prima Gehadies
ff. Knochenfleisch
Herzen und Nieren
roben und ausgelassen
Schmer
vorzügliche Brühwürst
empfehle 61Mgt 2675

Mar Zanbiger, Stein-
weg 32
Im Restaurant:
Große Portionen und Freyberg-Biere

Wir empfehlen: 914
Pa. arg. gefr. Ochsenfleisch
Blutfreisch, Pf. 65-70 Pf.
Pa. arg. gefr. Hammelfleisch
Pf. 95 Pf.

einige Wurstwaren
Karl Wahl & Sohn
Reich, Wollervorstadt 12



Wintermantel

sind in reicher Auswahl eingetroffen. Wir empfehlen, mit dem Einkauf Ihrer gesamten Winterkleidung nicht länger zu warten, da die Webereien heute schon wieder für neue Abschlüsse ständig höhere Preise verlangen

Was wir bringen:

- wkw-Winter-Mäntel 29⁰⁰
- Ullster-u. Raglan-Form, tragbare Qualitäten... 48,00 42,00 46,00
- wkw-Winter-Ullster 45⁰⁰
- neueste Modelle in Flausch Homespun und Cord-Stoffen 80,00 68,00 59,00
- wkw-Jünglings-Mäntel 29⁰⁰
- fesche Form, mod. Farbstellung, gute Stoffe... 58,00 42,00 36,00
- wkw-Winter-Paletot 47⁰⁰
- schwarz und Marango, schwere Qualitäten, prima Bergführer 78,00 64,00 53,00
- wkw-Uebergangsmäntel 33⁰⁰
- in mittel-schwerem Homespun und Fischgrasstoffen, zu sehr kalkgehaltigen Preis 59,00 48,00 42,00
- wkw-Gummi-Mäntel 19⁵⁰
- in glatt u. gem. Stoff, rote wkw-Spezialgumm. 33,00 26,00 21,00
- Normalwäsche 2²⁵
- Hemd und Hose gut haltbare Qualitäten... je Stück
- Einsatzhemden 2⁴⁵
- mit gutem Rippenansatz, sehr haltbar
- Herrenhüte 6⁹⁰
- in vielen Formen und Farben mit Einfaß... 6
- Joppen 15⁰⁰
- warm gefüttert, mit und ohne Falten... 19,00 17,50
- Strickwesten 9⁷⁵
- Wolle, in vielen schönen Farbenstellungen... 15,00 12,50
- Breecheshosen 7⁵⁰
- für Herren u. Damen, in schönen Mustern und Qualitäten... 8,75
- Baby-Mäntel 12⁰⁰
- aus mollen Stoffen in schönen Farben... von
- Knab.-Ullst. u. Schlopfier 14⁰⁰
- eigene Anfertigung, haltbare Stoffe, moderne Form... von
- Kieler Knaben-Mäntel 15⁰⁰
- eigene Anfertigung aus gutem blauen Chev. u. Armsticker v.

Wir fabrizieren selbst -
Deshalb sind wir preiswert!

S. Weiss

Seit über 50 Jahren sind wir ständig bestrebt, nur das Beste zu bringen!

